Amtliche Mitteilungen

An einen Haushalt / Postentgelt bar bezahlt

LEOPOLDSDORFER GEMEINDEZEITUNG

32. Jahrgang / Nummer 122 / Oktober 2012

DAS WAR UNSER VERANSTALTUNGSSOMMER

In Leopoldsdorf tut sich etwas! Kaum ein Monat vergeht, in dem nicht viele stimmungsvolle Feste ausgetragen werden. Feuerwehrfest, SCL-90 Jahres Feier, Sonnwendfeier, Weißes Fest, Gasslfest, das Kinderferienspiel und viele viele mehr. Leopoldsdorf hat für Jung und Alt einiges zu bieten! Eine Auswahl der besten Fotos der Veranstaltungen finden Sie auf unseren Fotoseiten im Mittelteil.

mehr dazu auf Seite 16-20

BIOMASSE-HEIZWERK FÜR LEOPOLDSDORF? DIE FAKTEN AUS ERSTER HAND

Rund um das angedachte Projekt eines Hackschnitzel-Heizwerks zur Erzeugung von Fernwärme gibt es nach wie vor große Verwirrung. Am laufenden Band werden Falschinformationen an Sie herangetragen! Bürgermeister Fritz Blasnek hat alle Informationen aus erster Hand für Sie.

mehr dazu auf Seite 4

GEMEINDEAMT

PARTEIENVERKEHR GEMEINDEAMT:
Mo 8.00–12.00, Do 8.00–13.00 und 14.00–18.00, Fr 8.00–12.00

TELEFONISCHE ANFRAGEN ODER AUSKÜNFTE
sind Mo, Di und Mi von 08.00-15.30 Uhr; Do von 8.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr und Fr von 8.00-12.00 Uhr möglich
Tel. 02235 / 42 43 6

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	3-11	Neues aus den Ausschüssen des Gemeinderates
Seite	11	Mobile Sperrmüllsammlung
Seite	14	Jausenboxen für unsere Volksschüler, Mobiler Häckseldienst
Seite	15	10. „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ Schwangerschaftsworkshop
Seite	16-20	Veranstaltungsfotos (Das war unser Sommer & Herbstbeginn 2012)
Seite	21	Bestellung eines überregionalen Radbeauftragten
Seite	22-23	Freiwillige Feuerwehr
Seite	24	Heckentag
Seite	25	Neues von der Mittelschule Lanzendorf, Flohmarkt & Open Air Kino im Dr. Berta Gauster Park
Seite	26	Förderprogramm für Senioren – Gemeinsam Malen, Lärmschutzverordnung
Seite	27	Neues aus der Pfarrgemeinde
Seite	28	Trinkwasseruntersuchung
Seite	29	Der „Neue Jugendclub Leopoldsdorf“ berichtet
Seite	30-32	Veranstaltungskalender, Ehrungen Ärzte, Telefonnummern, Abfuhrtermine

SPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Fritz Blasnek

Mo 9.00 - 11.00 Uhr
Do 17.00 - 19.00 Uhr
am Gemeindeamt

und nach Terminvereinbarung bei Fr. Windisch
02235 / 42 43 6 - DW 12
a.windisch@leopoldsdorf.gv.at

Vizebürgermeister Ausschuss Verkehr Mag. Helmut Syrch

Mo 12. Nov., Mo 10. Dez., Mo 14. Jänner
19.00 - 20.00 Uhr

oder nach persönlicher Vereinbarung: helmut.syrch@leopoldsdorfer.at
0676 / 478 60 88

gGR für Bauangelegenheiten Prof. Mag. Thomas Malloth

Terminvereinbarung mit meiner Mitarbeiterin Frau Doris Pufler unter
d.pufler@stingl.at
oder 01/604 06 40

gGR^in für Soziales und Familie Andrea Cihlar

Termine nach Absprache unter 0676/520 41 04

VERANSTALTUNGS-TIPPS

13.10.2012
FOTOWORKSHOP
GESUNDE GEMEINDE

26.10.2012
FIT-TAG, LTV
TOY BIKE (CHARITY)
SPÖ

31.10.2012
HALLOWEEN-PARTY
BÜRGERLISTE

15.11.2012
WANDERUNG
PENSIONISTEN-VERBAND

18.11.2012
60 JAHRE PFARRE
LEOPOLDSDORF

1.-2.12.2012
ADVENTMARKT

Den umfassenden Veranstaltungskalender finden Sie wie gewohnt auf Seite 30!

IMPRESSUM

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, REDAKTION:
Marktgemeinde Leopoldsdorf vertreten durch Bürgermeister Fritz Blasnek

Anschrift: Gemeindeamt, Hauptstraße 27, 2333 Leopoldsdorf

Chef v. Dienst, Gestaltung & Produktion:
Printline
Martin Weichselberger
01 / 96 10 200
leopoldsdorf@printline.at

Fotos: Alona V. Schreiber
Lektorat: Erwin Krönauer

Redaktionsschluss Dezember-Ausgabe

MITTWOCH 21. NOVEMBER 2012

Werte Autoren und Gemeinderäte! Um unsere Erscheinungstermine wahren zu können, bitte ich Sie Ihre kommenden Beiträge **vor oder bis spätestens 21.11.** an uns zu richten.

Danach einlangende Daten können eventuell nicht mehr abgedruckt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Martin Weichselberger
leopoldsdorf@printline.at

BESTE ENERGIEVERSORGUNG FÜR UNSER SICHERHEITSZENTRUM

Bürgermeister Fritz Blasnek

Liebe LeopoldsdorferInnen! Die heiße Jahreszeit geht zu Ende, von dem sogenannten Sommerloch war am Gemeindeamt nichts zu spüren.

BAUSTART SICHERHEITSZENTRUM

Nach den bereits im März gestarteten Bodenuntersuchungen und Probebohrungen ist nun das Bauplanum für die Feuerwehr, Polizei und Rettung errichtet worden und somit ist der Baustart nun auch für alle sichtbar geworden. Die restlichen Ausschreibungen sind im August finalisiert worden. Bestbieter war die Fa. Universale und diese wurde als Generalunternehmer mit dem Bau beauftragt.

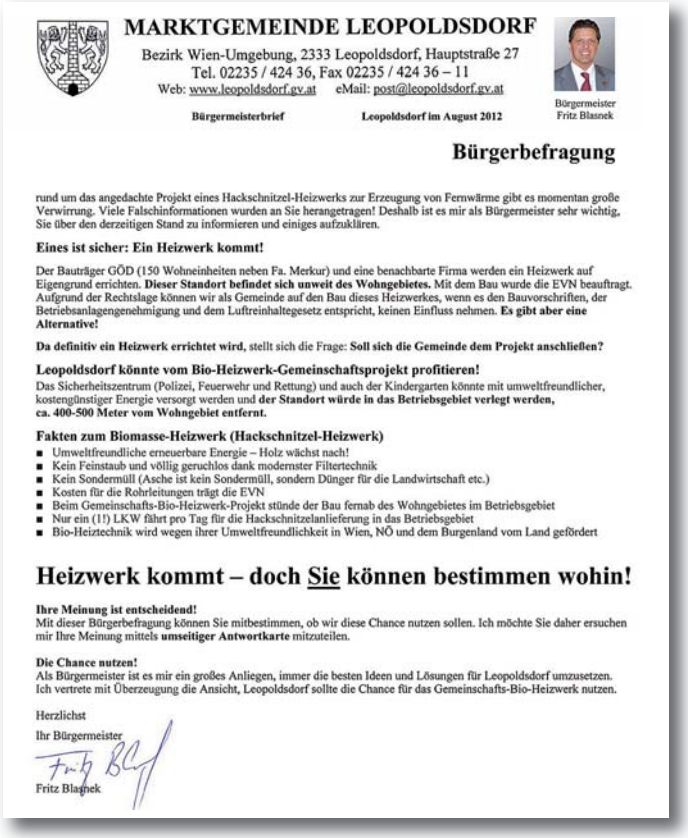
BÜRGERBEFRAGUNG HEIZWERK

Große Diskussionen hat es auch um die Errichtung eines Heizwerkes gegeben. Mangelnde und falsche Informationen sind die Ursache für Verunsicherung. Ich habe mich daraufhin dazu entschlossen, Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Fakten mittels direkt adressiertem Bürgermeisterbrief darzulegen, und damit auch gleichzeitig eine Bürgerbefragung zu starten. Auf den Seiten 4-6 finden Sie detaillierte, weiterführende Informationen, denn nur wer fundierte Informationen hat, kann auch Entscheidungen treffen.

Erstmals in der Geschichte der Gemeinde Leopoldsdorf wird den BürgerInnen auf so unbürokratische Weise die Mitbestimmung angeboten. Wer bisher seine Stimme nicht abgegeben hat, hat noch bis 31. Oktober die Möglichkeit dies zu tun.

Direkte Demokratie kann nur dann funktionieren, wenn sich die BürgerInnen daran beteiligen. Der erste Schritt dazu ist getan, die Informationen und die Abstimmungskarte wurden Ihnen per Post zugesandt, nutzen Sie Ihr Recht und geben Sie Ihre Stimme ab.

Ich befürworte den Anschluss an die Fernwärme, weil ich der Überzeugung bin, dass diese umweltfreundliche und sichere Art der Energieversorgung die beste Lösung für Leopoldsdorf ist. Wie immer sich die Bürger entscheiden, ich sehe mich natürlich der Mehrheit der abgegebenen Stimmen verpflichtet.



MARKTGEMEINDE LEOPOLDSDORF
Bezirk Wien-Umgebung, 2333 Leopoldsdorf, Hauptstraße 27
Tel. 02235 / 424 36, Fax 02235 / 424 36 – 11
Web: www.leopoldsdorf.gv.at eMail: post@leopoldsdorf.gv.at

Bürgermeister Fritz Blasnek

Bürgermeisterbrief **Leopoldsdorf im August 2012**

Bürgerbefragung

rund um das angedachte Projekt eines Hackschnitzel-Heizwerks zur Erzeugung von Fernwärme gibt es momentan große Verwirrung. Viele Falschinformationen wurden an Sie herangetragen! Deshalb ist es mir als Bürgermeister sehr wichtig, Sie über den derzeitigen Stand zu informieren und einiges aufzuklären.

Eines ist sicher: Ein Heizwerk kommt!

Der Bauträger GÖD (150 Wohneinheiten neben Fa. Merkur) und eine benachbarte Firma werden ein Heizwerk auf Eigengrund errichten. **Dieser Standort befindet sich unweit des Wohngebietes.** Mit dem Bau wurde die EVN beauftragt. Aufgrund der Rechtslage können wir als Gemeinde auf den Bau dieses Heizwerkes, wenn es den Bauvorschriften, der Betriebsanlagengenehmigung und dem Luftreinhaltegesetz entspricht, keinen Einfluss nehmen. **Es gibt aber eine Alternative!**

Da definitiv ein Heizwerk errichtet wird, stellt sich die Frage: **Soll sich die Gemeinde dem Projekt anschließen?**

Leopoldsdorf könnte vom Bio-Heizwerk-Gemeinschaftsprojekt profitieren!
Das Sicherheitszentrum (Polizei, Feuerwehr und Rettung) und auch der Kindergarten könnte mit umweltfreundlicher, kostengünstiger Energie versorgt werden und **der Standort würde in das Betriebsgebiet verlegt werden, ca. 400-500 Meter vom Wohngebiet entfernt.**

Fakten zum Biomasse-Heizwerk (Hackschnitzel-Heizwerk)
- Umweltfreundliche erneuerbare Energie – Holz wächst nach!
- Kein Feinstaub und völlig geruchlos dank modernster Filtertechnik
- Kein Sondermüll (Asche ist kein Sondermüll, sondern Dünger für die Landwirtschaft etc.)
- Kosten für die Rohrleitungen trägt die EVN
- Beim Gemeinschafts-Bio-Heizwerk-Projekt stünde der Bau fernab des Wohngebietes im Betriebsgebiet
- Nur ein (1!) LKW fährt pro Tag für die Hackschnitzelanlieferung in das Betriebsgebiet
- Bio-Heiztechnik wird wegen ihrer Umweltfreundlichkeit in Wien, NÖ und dem Burgenland vom Land gefördert

Heizwerk kommt – doch Sie können bestimmen wohin!

Ihre Meinung ist entscheidend!
Mit dieser Bürgerbefragung können Sie mitbestimmen, ob wir diese Chance nutzen sollen. Ich möchte Sie daher ersuchen mir Ihre Meinung mittels **umseitiger Antwortkarte** mitzuteilen.

Die Chance nutzen!
Als Bürgermeister ist es mir ein großes Anliegen, immer die besten Ideen und Lösungen für Leopoldsdorf umzusetzen. Ich vertrete mit Überzeugung die Ansicht, Leopoldsdorf sollte die Chance für das Gemeinschafts-Bio-Heizwerk nutzen.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Fritz Blasnek

DR. BERTA GAUSTER PARK

Das Freiluftkino war ein toller Erfolg! Ich gratuliere dem Kultur- und Dorferneuerungsverein Leopoldsdorf zu dieser gelungenen Veranstaltung. Die Pläne für die Straßengestaltung um den Dr. Berta Gauster Park wurden den Anrainern präsentiert und bei einer Begehung diverse Anpassungen besprochen. Nachdem in der Platanengasse noch der Kanal und die Wasserleitung erneuert werden, beginnt der Straßenbau zunächst am Lindenweg.

GELUNGENER ABSCHLUSS DES FERIENSPIELS

Auch dieses Jahr haben viele Kinder begeistert am Ferienspiel teilgenommen. Die Schlussveranstaltung fand am 12.9. auf der Pfarrwiese statt und war ein gelungener Ferienausklang. Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Institutionen und Vereinen, die das Ferienspiel durch ihr Engagement und ihren Einsatz erst möglich gemacht haben.

Ihnen, werte Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich einen guten Start in den Herbst.

Ihr Bürgermeister
Fritz Blasnek

MANDATSRÜCKLEGUNG gGR MAG. INGE UNTERBRUNNER

Durch die Mandatsrücklegung unserer geschäftsführenden Gemeinderätin, Mag. Inge Unterbrunner, wird Karin Zboril im Gemeinderat nachrücken. Im Gemeindevorstand wird Frau Andrea Chilar die Agenden von Frau Mag. Unterbrunner übernehmen.

Ich möchte mich ganz persönlich und im Namen des Gemeinderates an dieser Stelle bei Frau Mag. Unterbrunner für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Seit 1990 war sie im Gemeinderat von Leopoldsdorf, seit 1995 im Gemeindevorstand im Geschäftsbereich Soziale Angelegenheiten und Familie, und hat sich in herausragender Weise um das Gemeinwesen verdient gemacht.

Wir bedauern es sehr, dass sie nun aus dem Gemeinderat ausscheidet, respektieren aber natürlich ihre Entscheidung aus persönlichen Gründen.

Liebe Inge, herzlichen Dank für dein Engagement in mehr als 21 Jahren im Dienst der Gemeinde und alles Gute auf deinem weiteren Weg.

Fritz Blasnek, Bürgermeister

FAKTEN RUND UM DAS BIO-HEIZWERK

Liebe Leopoldsdorferinnen, liebe Leopoldsdorfer, rund um das angedachte Projekt eines Hackschnitzel-Heizwerks zur Erzeugung von Fernwärme gibt es nach wie vor große Verwirrung. Am laufenden Band werden Falschinformationen an Sie herangetragen! Deshalb ist es mir als Bürgermeister sehr wichtig, Ihnen alle Informationen aus erster Hand zur Verfügung zu stellen und damit einiges aufzuklären. Hier finden Sie die Beantwortung der häufigsten Fragen, die seitens der Bevölkerung an mich gestellt wurden.
Ihr Bürgermeister Fritz Blasnek

WAS GENAU IST EIN BIOMASSE-HEIZWERK?

Ein Biomasseheizwerk ist ein Heizwerk, das als Brennstoff Biomasse einsetzt. Als Biomasse versteht man z.B. Holz, Hackschnitzel (Waldhackgut), Rinde oder Sägenebenprodukte wie Sägespäne. Die erzeugte Wärme wird meist in Form von Heißwasser oder Dampf über ein Wärmenetz an die Abnehmer geliefert.

WIE GROSS WÜRDE DAS BIOMASSE-HEIZWERK GEBAUT WERDEN?

Die Heizzentrale wäre ein Massivbau auf einer Grundfläche von nur 12x15 Metern. Die Höhe des Rauchfanges würde 12 Meter betragen. Das Freilager für die Hackschnitzel wäre überdacht und hätte eine Fläche von 10x20 Metern. Platzbedarf gesamt (inkl. Rangierfläche und Hackgutlager) 30x40 Meter Fläche.

WIE SIEHT SO EIN BIOMASSE-HEIZWERK AUS?

In der Gemeinde Söll in Tirol steht ein Heizwerk, das in etwa dem in Leopoldsdorf geplanten Projekt enspricht.

WAS WIRD IM BIOMASSE-HEIZWERK PRODUZIERT/ GELIEFERT? WÄRME/ WARMWASSER/STROM?

Im Biomasse-Heizwerk Leopoldsdorf würde ausschließlich Wärme in Form von Heißwasser erzeugt werden - und das ganzjährig.

BIOMASSE-HEIZWERKE WERDEN IN DER REGEL AN EIN FERNWÄRME-NETZ ANGESCHLOSSEN. WAS GENAU IST FERNWÄRME?

Im Heizwerk findet eine zentrale Erzeugung von Wärme oder Dampf in einem Heiz- oder Dampfkessel statt. Die Wärme wird über mit Wasser gefüllte, perfekt isolierte Rohre, direkt zum Abnehmer bzw. Endverbraucher transportiert. Abnehmer sind z.B. große Wohn-, Geschäfts-, Verwaltungsgebäude oder andere Verbraucher mit hohem Raumwärmebedarf bzw. Prozesswärmebedarf.

WELCHE VORTEILE BRINGT FERNWÄRME?

Sicherheit! Keine Verbrennung vor Ort, kein Gas vor Ort, kein Risiko z.B. äußerst wichtig beim Kindergarten, keine Verbrennung vor Ort! Ein weiterer Vorteil der zentralen Wärmebereitstellung ist, dass nicht jeder Haushalt einen eigenen Heizkessel bzw. eine Heizung benötigt. Es entfällt im Vergleich zu anderen Heizungen auch die Wartung. Zudem ist durch eine ausgeklügelte Filtertechnik eine bessere Abgasreinigung möglich.

WIE VIELE LKW'S WERDEN NUN WIRKLICH PRO TAG DIE HACKSCHNITZEL LIEFERN?

- im Zeitraum April-Sept.
  0,2 LKWs pro Tag
  also alle 5 Tage 1 LKW!
- im Zeitraum Okt.-März
  0,7 LKWs pro Tag
  also nicht einmal jeden Tag 1 LKW

Da 1 LKW rund 90 m^3 Hackgut liefert, werden auf das ganze Jahr gesehen lediglich 164 LKW-Ladungen geliefert werden.

WO GENAU SOLL DAS HEIZWERK HINKOMMEN - WO IST DER GEPLANTE STANDORT?

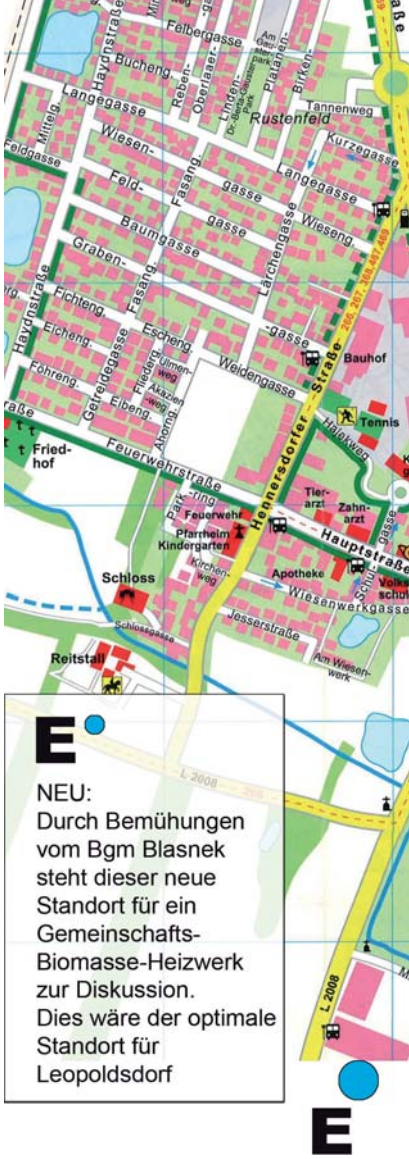
Sollte sich die Leopoldsdorfer Bevölkerung für die Umsetzung des Biomasse-Heizwerks im Gemeinschaftsprojekt entscheiden, kamen bis vor Kurzem drei Standorte in Frage, die alle im Betriebsgebiet liegen.

Bürgermeister Fritz Blasnek hat mit der EVN weitere Verhandlungen aufgenommen, um einen optimaleren Standort für das Heizwerk zu finden. Dank seiner Bemühungen käme nun auch ein 4. Standort am Ortsrand zwischen den Firmen Kwizda und MAN in Frage (siehe Plan - Standort E). Dies wäre die optimale Lösung für Leopoldsdorf.

Sollte die Bevölkerung gegen ein Gemeinschafts-Biomasse-Heizwerk sein, wird die EVN im Auftrag des Bauträgers GÖD und einer Firma in Leopoldsdorf ein Heizwerk auf Firmengrund errichten, der unweit des Wohngebietes liegt. Natürlich wird die Größe des Heizwerkes an den Bedarf dieser 2 Verbraucher angepasst. Aufgrund der Rechtslage kann die Gemeinde auf den Bau dieses Heizwerkes, wenn es den Bauvorschriften, der Betriebsanlagengenehmigung und dem Luftreinhaltegesetz entspricht, keinen Einfluss nehmen.

WAS KOSTET DIE ERRICHTUNG DES BIOMASSE-HEIZWERKES DER GEMEINDE?

Die Kosten für die Errichtung trägt zu 100% die EVN. Lediglich der Anschlusskostenbeitrag von 48.000,- Euro ist von der Gemeinde zu bezahlen. Auch die Kosten für die Rohrleitungen und Wiederherstellung der Straßen übernimmt die EVN.



WOHER KOMMEN DIE HACKSCHNITZEL?

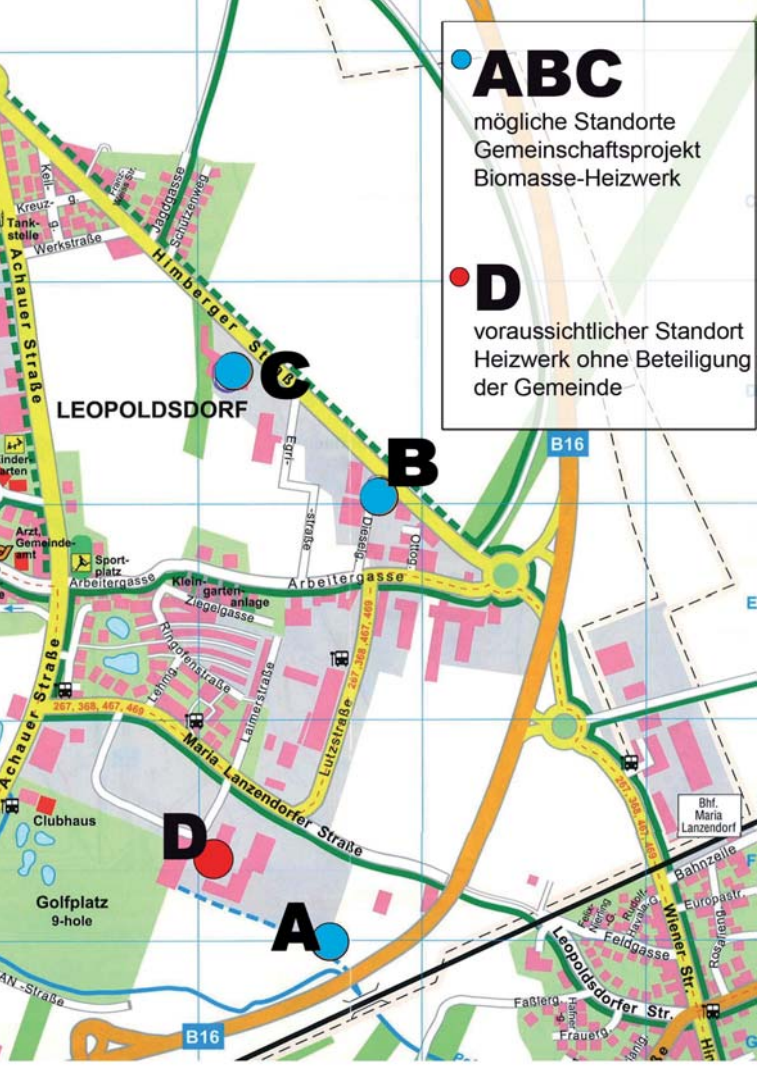
Die EVN hat im Umkreis von Wien mehrere Rundholzlager in Betrieb. Die größten Lager befinden sich in Peisching/Ternitz und in Hollabrunn bzw. Stockerau.

WERDEN DAFÜR BÄUME GEFÄLLT?

Natürlich werden für die Hackgutproduktion Bäume gefällt - dies betrifft aber ausschließlich sogenannte „Energieholzbäume" welche für eine höherwertige Verwertung nicht geeignet sind bzw. Restholz aus Durchforstungen, die wegen Verjüngung und Artenvielfalt der Forste durchgeführt werden.

GIBT'S ÜBERHAUPT GENUG HOLZ IN ÖSTERREICH, DAS WIR ZUM „VERHEIZEN" NUTZEN KÖNNEN?

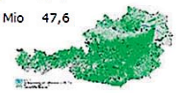
Um die Verfügbarkeit von Biomasse abzuschätzen, hat das Lebensministerium eine Holz- und Biomasseaufkommens-



STUDIE ZUR UNBEDENKLICHEN WALDNUTZUNG

Fläche

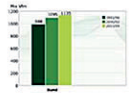
Gesamt (ha)	Wald (ha)	Waldanteil (%)
8,4 Mio	4,0 Mio	47,6



Entwicklung Waldfläche

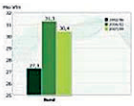
Vorrat

Gesamt (Vfm)	Vfm/ha
1135 Mio	337



Zuwachs

Gesamt (Vfm)	Vfm/ha
30,4 Mio.	9,0

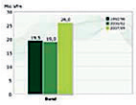


Schutzwald

Fläche (ha)	Prozent
0,8 Mio.	20,5

Nutzung

Gesamt (Vfm)	Vfm/ha
25,9 Mio.	7,7



studie in Auftrag gegeben. In Österreich hat sowohl die Waldfläche als auch der Holzvorrat trotz steigender Nutzung in den letzten Jahren zugenommen, sodass trotz Mehrnutzung eine nachhaltige Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die nachstehende Grafik zeigt, dass nur etwa 2 Drittel des jährlichen Waldzuwachses österreichweit genutzt werden.

WONACH RIECHEN DIE HACKSCHNITZEL?

Hackgut riecht im Nahbereich (Umkreis von ca. 10m) nach Holz und ist im weiteren Umkreis geruchslos.

WO UND WIE ERFOLGT DIE LAGERUNG DER HACKSCHNITZEL?

Die Lagerung der Hackschnitzel erfolgt in einem der Zentrallager der EVN in einer überdachten Lagerhalle. Erst im Bedarfsfall wird dort das Rundholz gehackt und erst dann (frisch gehackt) angeliefert.

Die fachgerechte Ausführung dieser Lagerhalle gewährleistet eine entsprechende Durchlüftung der gelagerten Hackschnitzel.

Dadurch beträgt der Wassergehalt des Hackgutes nur mehr rd. 30% und wird durch die fachgerechte Lagerung noch weiter reduziert.

KÖNNEN DIE HACKSCHNITZEL NASS WERDEN? BESTEHT DIE GEFAHR, DASS SIE FAULEN UND STINKEN?

Wie erwähnt werden die Hackschnitzel erst bei Bedarf aus Rohholz erzeugt. Die frischen Hackschnitzel werden bis zum Transport auch in einer überdachten Halle gelagert und regelmäßig umgewälzt. Durch den niedrigen Wassergehalt, die maximale Lagerzeit von 3 Monaten sowie die hohe Qualität des Hackgutes (Stückgröße und geringe Feinanteile) wird eine Fermentation ausgeschlossen. Dies wäre ja auch im Hinblick auf den Heizwert des Hackgutes kontraproduktiv, da durch eine unsachgemäße Lagerung sehr rasch Heizwert verloren ginge.

ÜBER WELCHE DISTANZ MÜSSEN FÜR DIE FERNWÄRME ROHRE VERLEGT WERDEN UND WER TRÄGT DIE KOSTEN?

Im Endausbau beträgt die Rohrleitungslänge 3km. Die Kosten für die Verlegung trägt zur Gänze die EVN. Ebenso die Wiederherstellung und Neuversiegelung der Straßen.

WAS PASSIERT MIT DER ASCHE? IST SIE SONDERMÜLL ODER WIRD SIE WIEDERVERWERTET?

Durch die Verwendung unterschiedlicher Biomassen (Waldhackgut, Rinde, Sägenebenprodukte - Sägespäne) variiert auch der Ascheanfall. Bei Hackgut bleiben z.B. lediglich 1,4% des Gewichts der Biomasse an Asche übrig. Der überwiegende Anteil dieser anfallenden Pflanzenasche (98%) kann gemäß Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, 1998 „Der sachgerechte Einsatz von Pflanzenaschen im Acker- und Grünland, Richtlinie“ verwertet werden.

NUR 2% DER ASCHE IST SONDERMÜLL - DAS ENTSPRICHT LEDIGLICH RUND 580 KG ASCHE PRO JAHR

Der Anteil der Feinstflugasche, die einer Sonderverwertung zugeführt werden muss, beträgt lediglich 2%. Wir reden also in Leopoldsdorf von rund 580 kg Asche pro Jahr, die in den Tiefbau oder auf Deponien als Füllstoff verwendet wird.

ALLGEMEINE DETAILS ZUM THEMA ASCHE

- 100% verbranntes Hackgut ergibt **1,4% Asche**
- Hackgut mit Rinde (80/20) = **2,5% Asche**
- 100% Sägespäne = **1,1% Asche**
- 100% Rinde = **8% Asche** (in der Praxis wird ein maximaler Anteil von 10% Rinde verfeuert).

Die Asche fällt in drei Fraktionen (bei 100% Waldhackgut / Sägespäne) an:

- ☐ Grob- und Rostasche aus der Feuerung 88%
- ☐ Zyklonflugasche aus dem Multizyklon 10% (Grobabscheidung) und
- ☐ Feinstflugasche aus dem Elektrofilter 2% (Feinstaubabscheider)

BIOMASSE-ASCHE IST VERWERTBAR

Man spricht bei der **Biomasseasche** in der Fachsprache und in der entsprechenden Literatur von **Pflanzenasche, die zu 98% verwertbar ist!**

GERINGER ANTEIL IST SONDERMÜLL

Rostasche, Zyklonflugasche und die Feinstflugasche, die nur 2% der Flugasche ausmacht, müssen einer Sonderverwertung zugeführt werden.

Wir reden hier in Leopoldsdorf von rund 580 kg Asche pro Jahr, die in den Tiefbau oder auf Deponien als Füllstoff verwendet wird.

Beispiele (Gewicht zu eingesetzter Biomasse)

Darüber hinaus sind alle Heizwerke der EVN EMAS zertifiziert. Daher werden unter anderem auch über die Ascheentsorgung genaue Aufzeichnungen (Entsorgungsnachweis, regelmäßige Analysen, etc.) geführt.

WELCHE EMISSIONEN SIND ZU ERWARTEN?
Beim derzeit geplanten Biomassekessel sind folgende Grenzwerte im Rauchgas einzuhalten: Staub 50 mg/m³, CO 250 mg/m³, HC 20 mg/m³. Bei den Emissionsgrenzwerten ist die Philosophie der EVN die Anlagen mit ca. 50% der vorgeschriebenen Werte (bei der derzeitigen gesetzlichen Lage) zu betreiben. Das Rauchgas wird durch entsprechende Filter gereinigt. Damit ergibt sich zwangsläufig eine ganz wesentliche Verbesserung der Luftqualität. Diese Aussage kann durch Langzeituntersuchungen - Messungen bei realisierten Projekten wie z.B. Krumbach in der Bucklig en Welt belegt werden. Weiters wird die Verbrennungsführung bei einem großen Heizwerk permanent überwacht und optimiert, das ist auch eine Effizienzfrage!

WIE BELASTET DAS BIOMASSE-HEIZWERK DIE CO2-BILANZ? WIE VERHÄLT SICH DAS IM VERGLEICH ZU EINEM ÖL- ODER GAS-HEIZWERK?
Tatsache ist, dass bei der Biomassefernwärme Emissionspunkte entfallen. Hier der Vergleich der CO2 Emissionen (bezogen auf das derzeitige Projekt im Endausbau ca. 10.500.000 kWh Wärme pro Jahr aus Biomasse).

- Biomasse
  0 kg CO2 / Jahr
- Heizöl
  3.340.000 kg CO2 / Jahr
- Erdgas
  2.630.000 kg CO2 / Jahr

D.h. für die Marktgemeinde Leopoldsdorf ergibt sich bei Realisierung des Biomasseprojektes eine CO2 Einsparung von zumindest 2.630 Tonnen pro Jahr!

IST MIT RAUCHGASBELÄSTIGUNG ZU RECHNEN? WELCHE ABGASREINIGUNGSSYSTEME WERDEN EINGESETZT? WELCHE FEINSTOFFFILTER WERDEN EINGESETZT?
Die Rauchgasreinigung erfolgt durch einen Zyklonabscheider und einen Elektrofilter. In der überwiegenden Zeit des Jahres wird kein Wasserdampf an der Kaminmündung zu sehen sein. Lediglich bei entsprechend trockener Luft (Kälte) kommt es zum Ausfallen von Wasserdampf, was man dann sieht und fälschlicher Weise als „Rauch" bezeichnet.

WAR DAS BIOMASSE-HEIZWERK NICHT SCHON SEIT JAHREN GEPLANT?
Ja, schon 2008 gab es einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss zum Bau eines Biomasse-Heizwerks (Hackschnitzel-Heizwerk) für das Sicherheitszentrum und für den Kindergarten, sowie für ein Biomasse-Heizwerk (Pellets-Heizwerk) für die Schule und das betreubare Wohnen. 2010 ging das Heizwerk für die Schule und betreubares Wohnen im Keller der Bauten in Betrieb und wird mit Pellets beheizt.

WARUM GEHT DIE MELDUNG HERUM, DASS UNABHÄNGIG VON DEM BIOMASSE-HEIZWERK-PROJEKT DER GEMEINDE EIN HEIZWERK VON DER EVN ERRICHTET WIRD?
Unabhängig von den Plänen der Gemeinde, wurde die EVN 2010 vom Bauträger GÖD (für die Versorgung der 150 neuen Wohnungen neben der Firma Merkur) und einer große Firma zur Wärmeversorgung mit erneuerbarer Energie beauftragt. Dieses Heizwerk sollte auf dem Firmengrundstück errichtet werden.

WENN DIE EVN ALSO EIN HEIZWERK FÜR DEN BAUTRÄGER GÖD UND EINE FIRMA BAUT, WARUM LEGT MAN DIESES PROJEKT NICHT MIT DEN PLÄNEN DER GEMEINDE ZUSAMMEN?
Diese vernünftige Option besteht und der Ausschuss für Umwelt und Energie hat 2012 bereits für ein Gemeinschaftsprojekt gestimmt. Bürgermeister Fritz Blasnek hat eine Bürgerbefragung ins Leben gerufen, mittels dieser die Leopoldsdorfer Bevölkerung mitbestimmen kann, ob das Biomasse-Heizwerk ein Gemeinschaftsprojekt werden soll. Das Sicherheitszentrum und der Kindergarten könnte mit sauberer Energie versorgt werden und dies mit äußerst geringen Bauprojekt-Kosten. Es besteht die Option, weitere, derzeit mit fossilen Brennstoffen wie Kohle oder Gas beheizte Objekte, zusätzlich anzuschließen und so dem Umweltschutz beizutragen.

KANN ICH MICH ALS PRIVATER ODER ALS FIRMA AUCH ANS FERNWÄRMENETZ ANSCHLIESSEN?
Dies ist nur dann sinnvoll und wirtschaftlich, wenn ihr Objekt an der Trasse der Fernwärmeleitung liegt. Zusätzlich wird vorher eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt.

WELCHEN VORTEIL HAT DIE GEMEINDE DURCH DIE REALISIERUNG DES GEMEINSCHAFTSPROJEKTS?
Bei der Errichtung des Heizwerkes und des Fernwärmenetzes kommen entgegen anderer Aussagen bis auf die Anschlusskosten keine weiteren Kosten auf die Gemeinde zu. Die Vorteile abseits der Kostenfrage: Beitrag zum Umweltschutz und Nachhaltigkeit - das ist mit Geld nicht bewertbar aber im Hinblick auf unsere nachfolgenden Generationen ein sehr wichtiger und, wie schon gesagt, nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz.

WENN ICH MICH ALS PRIVATER FÜR FERNWÄRME INTERESSIERE - GIBT ES AUCH HIER FÖRDERUNGEN?
Um den Anteil erneuerbarer Energieträger zu erhöhen gibt es Förderungen vom Land Wien, NÖ und dem Burgenland. Details unter: Eigenheimförderung des Landes NÖ auf www.noe.gv.at.

WAS PASSIERT, WENN DAS BIOMASSE-HEIZWERK AUSFÄLLT?
Biomasse-Heizwerke zählen zu den weltweit modernsten Heizwerken. Sollte (aus welchen Gründen auch immer) mit dem Biomasse-Heizkessel keine Wärmeerzeugung möglich sein, kann ein Notfall-Kessel mit Gas beheizt werden. Alle angeschlossenen Teilnehmer würden somit trotzdem mit Wärme versorgt. Es besteht also Ausfallssicherheit!

KANN ICH MICH MIT FERNWÄRME SICHER FÜHLEN?
Fernwärme aus Biomasse bietet unter allen Energieträgern die höchste Sicherheit für Ihr Zuhause. Im Vergleich zu anderen Techniken ist Fernwärme ein Vorreiter in Sachen Sicherheit für die eigenen vier Wände, weil lediglich heißes Wasser transportiert wird und keine Verbrennung beim Endverbraucher stattfindet.

WER SOLL AN DAS HEIZWERK ANGESCHLOSSEN WERDEN?
In unserem Fall das Sicherheitszentrum (Polizei, Feuerwehr, Rettung) der Kindergarten, die 150 neuen Wohnungen der GÖD (neben der Firma Merkur) und eine Firma im Betriebsgebiet. Auch die neuen Wohnungen der SGN (Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen vis a vis der Firma Billa) und einige weitere Interessenten (z.B. im Betriebsgebiet) könnten damit versorgt werden. Sogar Private können sich einklinken. Hierfür werden individuelle Wirtschaftlichkeitsrechnungen erstellt.

WIE VIEL KW LEISTET DAS BIOMASSE-HEIZWERK?
Die Kesselleistung beträgt 2000 kW.

AUSSCHUSS VERKEHR

Vizebürgermeister Mag. Helmut Syrch

Problematische Parkplatzsituation in der Hauptstraße

Liebe LeopoldsdorferInnen, gerne möchte ich Sie über die aktuellen Maßnahmen im Verkehrsbereich informieren.

FERTIGSTELLUNG FAHRBAHNTEILER HIMBERGERSTRASSE

Ich freue mich, dass wir über die Sommermonate auch den Fahrbahnteiler in der Himbergerstraße fertigstellen konnten. Mit der Entfernung des Betonverschwenks, der Einrichtung einer 30er Zone und dem neuen, fertiggestellten Fahrbahnteiler konnten hier deutliche Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt werden, was auf den Vergleichsbildern gut zu sehen ist.

Ihr Vizebürgermeister
Helmut Syrch
Tel. 0676 478 60 88, Email:
helmut.syrch@leopoldsdorfer.at

Bürgerforum „Parkplatzkonzept Ortszentrum“

HALTEZONEN HABEN SICH BEWÄHRT

In den letzten Monaten wurde die Parkplatzsituation für die Volksschule, Bank und Post durch 3 Haltezonen deutlich verbessert. Durch die neuen Bodenmarkierungen in der Schulgasse, die derzeit noch von der Bezirkshauptmannschaft geprüft und dann verordnet werden, können wir weitere zusätzliche Parkplätze schaffen.

ERARBEITUNG PARKPLATZKONZEPT ORTSZENTRUM

Durch diese Maßnahmen konnte kurzfristig eine deutliche Verbesserung erzielt werden. Jetzt gilt es jedoch ein Parkplatz-Gesamtkonzept für das gesamte Ortszentrum zu entwickeln. Der Verkehrsausschuss hat sich mit diesem Thema beschäftigt und gemeinsam mit dem Verkehrsplaner einen Vorschlag entwickelt. Selbstverständlich ist für mich, dass wir ein Konzept nur gemeinsam mit der Bevölkerung und im speziellen mit den Anrainern und Betrieben entwickeln werden.

BÜRGERFORUM PARKPLATZKONZEPT

Daher laden wir alle interessierten LeopoldsdorferInnen sehr herzlich zum Bürgerforum „Parkplatzkonzept Ortszentrum“ ein. Ziel ist, das Projekt vorzustellen und über die Ideen und Maßnahmen gemeinsam zu diskutieren, damit schlussendlich eine tolle Lösung für Leopoldsdorf erzielt wird.

BÜRGERFORUM 23.10. UM 18 UHR

Das Forum findet am 23. Oktober um 18 Uhr im Gemeindesaal am Gemeindeamt statt. Bitte um Voranmeldung bei der Gemeinde unter 02235/42436, da ein begrenzter Platzbedarf besteht. Wenn notwendig, wird es weitere Zusatztermine geben.

Mag. Helmut Syrch
Vizebürgermeister

damaliges Provisorium: Betonverschwenk

Neue Umsetzung: Freie Kreuzung mit Fahrbahnteiler

NEUE JAHRESNETZKARTE FÜR LEOPOLDSDORFER SCHÜLER UND LEHRLINGE

gGR RegR Heinrich Ortner

Die Länder Niederösterreich, Wien, Burgenland und der Verkehrsverbund Ost-Region haben für jene Schüler und Lehrlinge, die keinen Anspruch auf eine Schülerfreifahrt haben, ein unbürokratisches, in der Abwicklung effizientes und günstiges Modell ins Leben gerufen.

TOP-JUGENDTICKET

Ab dem Schuljahr 2012/2013 gibt es für die Schüler und Lehrlinge der gesamten Verkehrsverbund Ost-Region die Möglichkeit, mit dem „Top-Jugendticket" um 60 Euro pro Jahr das ganze Jahr und rund um die Uhr – auch an den Wochenenden und in den Ferien – alle öffentlichen Verkehrsmittel in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland kostenlos zu nutzen.

Das ganze Jahr um nur 60 Euro mit den „Öffis" unterwegs sein

Unabhängig davon wird es jedoch weiterhin die klassische Schülerfreifahrt mit einem Selbstbehalt von 19,60 Euro geben, um für ein Schuljahr an Wochentagen die Fahrt zwischen Wohnung und Schule oder Ausbildungsstelle zu bestreiten.

Bei beiden Tickets muss der von der Schule ausgestellte Schülerausweis mitgeführt werden. Das Top-Jugendticket ist an allen Wiener-Linien-Automaten, in Vorverkaufsstellen, in Trafiken und im Online-Ticketshop direkt erhältlich.

Ich wünsche Ihnen noch schöne Tage im Herbst

Ihr gGR
Heinrich Ortner

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM SICHERHEITSZENTRUM

GR Michael Kahl

Liebe LeopoldsdorferInnen, ich möchte Ihnen einen kurzen Statusbericht der Fortschritte unseres Projektes Sicherheitszentrum (SiZe) über die Sommermonate geben.

Planierung am Gelände des Sicherheitszentrums abgeschlossen.
Als nächstes folgt die Fundamentierung durch den Generalunternehmer.

AUSSCHREIBUNG BAUFIRMA

Noch im Juli wurde die Ausschreibung der Bauleistungen für die Bestellung eines Generalunternehmers im Amtsblatt veröffentlicht. Nach der amtlichen Bekanntgabe der Generalunternehmerleistungen hatten die Interessenten ca. ein Monat Zeit, Ihre Angebote einzureichen. Am 07.09.2012 um 10.15 Uhr wurden die Angebote von Architekt Pokorny bzw. von unserem Bürgermeister Fritz Blasnek, in Anwesenheit von Gemeinderatskollegen aller Fraktionen, geöffnet. In letzter Instanz haben vier Firmen die Ausschreibung akzeptiert und angeboten.

Die Firma Universale war Bestbieter und wird als Generalunternehmer mit dem Bau beauftragt.

EINSPARUNGSPOTENTIAL ERÖRTERT, 800.000 GESPART

Die ursprünglich budgetierten Kosten waren überschritten und so wurde beim Jour Fix am 27.9.2012 eine Kostenreduzierung von 800.000 Euro erarbeitet.

PLANIERUNG FERTIGGESTELLT

Ende August wurde die Planierung des Geländes fertiggestellt. Dies ist die Grundlage um die Bohrpfähle für die Fundamentierung einsetzen zu können. Als nächster Schritt folgt die Fundamentierung durch den Generalunternehmer.

Ich werde Sie auch weiterhin regelmäßig über den Verlauf des Projekts „SiZe" informieren, um Ihnen allen die Möglichkeit zu geben, am Fortschritt des Projektes SiZe teilzuhaben.
Ihr Michael Kahl

ES IST ZEIT FÜR EINEN WECHSEL

gGRin Mag. Inge Unterbrunner

Liebe Leopoldsdorferinnen!
Liebe Leopoldsdorfer!

Mehr als 22 Jahre habe ich als sozialdemokratische Mandatarin für unser Leopoldsdorf gewirkt, davon 15 Jahre als geschäftsführende Gemeinderätin für Soziales und Familie. In dieser Funktion habe ich vieles bewegt. Die Arbeit für die Menschen unserer Gemeinde hat mir immer sehr viel bedeutet und Erreichtes hat mich mit Stolz und Zufriedenheit erfüllt.

TÄTIGKEITSFELD

Der Ausbau der Kinderbetreuung von einer Kindergartengruppe und einer Hortgruppe mit insgesamt 3 Monaten Schließzeit im Jahr 1990 auf den heutigen Stand, der Ersatz der baufälligen Substandardwohnungen durch etwa 100 geförderte, leistbare und moderne Genossenschaftswohnungen in der Maria Lanzendorferstraße, Einführung eines Seniorenprogramms, die kostenlose Windeltonne, von der Schülerfreifahrt in den Sommerferien bis hin zur Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr durch die Linie 266 oder die Beratung in Familien-, Frauen und Jugendfragen, waren die Eckpunkte meiner Tätigkeit.

DANK AN MEINE WEGBEGLEITER

Leopoldsdorf hat sich in den letzten 20 Jahren enorm verändert, wir sind eine moderne, lebenswerte Gemeinde geworden. Dafür danke ich auch jenem Bürgermeister, mit dem ich die meiste Zeit für Leopoldsdorf aktiv war. Er hat mir und meiner Arbeit jenes Vertrauen entgegen gebracht, das man zum erfolgreichen Gestalten braucht, auch wenn ich ihm manchmal „zu fortschrittlich" war. An dieser Stelle ein überzeugtes Danke an Altbürgermeister Erich Schmidt. Auch die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Helmut Schiessler war aus meiner Sicht sehr konstruktiv und umsetzungsstark.

DIE NEUE GENERATION IST AM ZUG

Unter den derzeitigen politischen Verhältnissen sind für mich die Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung jedoch sehr eingeschränkt. Es ist auch hoch an der Zeit, zukunftsorientierte Politik an jüngere und innovative Personen zu übergeben.

Es müssen jetzt schon die Programme für die Weiterentwicklung der Gemeinde diskutiert und ausgearbeitet werden, damit die LeopoldsdorferInnen 2015 ihre Entscheidung für die politische Zukunft treffen können.

GROSSEN DANK FÜR GUTE ZUSAMMENARBEIT

Ich danke auch allen MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes, vor allem Frau Mehlmauer, die mir immer eine verlässliche und kompetente Stütze war. Allen GemeinderatskollegInnen, ungeachtet welcher Fraktion, und Bürgermeister Blasnek wünsche ich für die weitere Arbeit viel Kraft und Ausdauer.

Und Ihnen, liebe LeopoldsdorferInnen, danke ich für die vielen Jahre, die ich kraft Ihres Vertrauens für die Gemeinde tätig sein konnte, die positiven Rückmeldungen und die kritischen Anregungen. Es war eine schöne Zeit!

Ihre Mag Inge Unterbrunner

AUSSCHUSS FÜR UMWELT & ENERGIE

gGR SenR Ernst Graf

Liebe LeopoldsdorferInnen!

SANIERUNG BADETEICH

Betreffend Sanierung des öffentlichen Badeteichgewässers Rustenfeld wurde vom Gemeinderat mein Ausschuss mit der Einholung von Anboten und Konzepten sowie der Erarbeitung einer entsprechenden Empfehlung beauftragt. Es liegen derzeit drei Anbote vor. Diese werden noch einmal ausführlich diskutiert und von einem unabhängigen Experten geprüft.

Im Grunde sieht das Konzept vor, dass im Zeitraum eines Jahres eine genaue Untersuchung des Gewässers, wie Tiefenmessungen, Sedimentsprüfungen, Fischbestand etc. durchgeführt wird.

Nach einem Jahr werden die Untersuchungsergebnisse analysiert, die für die Sanierung erforderlichen Maßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Diese Maßnahmen sind ungemein wichtig, um die Gewässerqualität des in der Bevölkerung so beliebten Badeteiches weiterhin aufrecht zu erhalten.

Ich wünsche Ihnen schöne und eindrucksvolle Herbsttage, wo vielleicht das eine oder andere Wochenende zu schönen Wanderungen genutzt werden kann.

Ihr Ernst Graf
gGR für Umwelt und Energie

Genaue Untersuchung der Beschaffenheit des Badeteiches wird eingeleitet

KINDERFERIENSPIEL 2012

GR Christoph Bobrowsky

Liebe LeopoldsdorferInnen, das diesjährige Kinderferienspiel war auch heuer wieder ein Riesenerfolg.

DIESMAL NEU: MOTTOTAGE
Heuer fanden erstmalig gleich mehrere Veranstaltungen an sogenannten „Mottotagen" an den Wochenenden statt.

So konnten auch jene Kinder teilnehmen, deren Eltern wochentags zur Arbeit mussten, und dabei gleich eine geballte Ladung Ferienspiel-Spaß genießen. Zu den bestbesuchten Veranstaltungen gehörten jene der Feuerwehr und jene am orientalischen Tag.

ABSCHLUSSFEST
Das Abschlussfest in der Pfarre war natürlich auch ein großer Erfolg und wurde von 65 Kindern besucht. Auch die Eltern hatten an diesem sonnigen Spätsommertag sichtlich Spaß am Herumtollen mit ihren Kleinen. Die Kinder freuten sich besonders über den Kinderzirkus, der heuer zum ersten Mal dabei war, die Hüpfburg und den Kletterturm.

DANK AN VERANSTALTER UND HELFER
Natürlich möchte ich mich wieder bei allen Mithelfern bedanken, ohne die dieses Ferienspiel nicht möglich gewesen wäre und vor allem auch bei unseren Veranstaltern: Society Entertainment (Kinder Soccer Olympiade), Kinderfreunde (Ausflug Märchenpark), Samiras Tanz (Orientalischer Tag – Tanzen), Susanne Kremser (Orientalischer Tag – Basteln), Anja Ditterich (Orientalischer Tag – Kochen), Tennisclub Breakpoint (Sporttag – Tennis), SCL (Sporttag – Streetsoccer), Grünes Kreuz (Sicherheitstag), Polizei (Sicherheitstag), Feuerwehr (Feuerwehrtag), ARBÖ (Radgeschicklichkeitsfahren). Ich möchte mich natürlich auch bei Eva Liebethat (Schnitzeljagd) und bei Alexander Steli (Outdoor-Küche) bedanken, deren Veranstaltungen leider wegen Schlechtwetters abgesagt werden mussten.

Ebenso bedanke ich mich bei der Pfarre, DJ Sunnyboy und der Marktgemeinde Leopoldsdorf, vertreten durch Bürgermeister Fritz Blasnek und Vizebürgermeister Mag. Helmut Syrch, für das gelungene Abschlussfest sowie allen Sponsoren für die tollen Tombolapreise und Süßigkeiten für die Kinder.

Abschließend wünsche ich allen Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr.

Ihr Jugendgemeinderat
Christoph Bobrowsky

UNSER NEUES GEMEINDERATSMITGLIED KARIN ZBORIL

GRin Karin Zboril

Liebe Leopoldsdorferinnen, liebe Leopoldsdorfer!

Mein Name ist Karin Zboril, geborene Lippl. Seit meiner Geburt 1969 lebe ich in unserem Ort. Ich bin in einer Lebensgemeinschaft und habe eine bereits erwachsene Tochter namens Stephanie.

Mein Arbeitsbereich liegt in der Buchhaltung einer Kinobetriebsgesellschaft in Wien.

Seit Dezember 2011 bin ich als Obfrau der Kinderfreunde Leopoldsdorf tätig.

Ich bin am 18. September 2012 von Bürgermeister Blasnek zur Gemeinderätin angelobt worden.

Meine Zielsetzung bürgernahe und gerechte Politik zu machen, kann ich in meinem Ressort sehr gut einbringen.

Mit freundlichen Grüßen
GRin Karin Zboril

NEUE UMWELTGEMEINDERÄTIN FÜR LEOPOLDSDORF

GRin Mag. Manuela Krautgartner

Liebe Leopoldsdorferinnen, liebe Leopoldsdorfer, als neu gewählte Umweltgemeinderätin möchte ich Ihnen einige meiner Gedanken zu diesem wichtigen Thema näher bringen.

ÜBERPARTEILICHE ZUSAMMENARBEIT

Mein Wunsch ist es vor allem, dass in diesem Bereich parteipolitische Eigeninteressen außen vor stehen und nicht, dass alles aus Prinzip abgelehnt, blockiert und schlecht geredet wird, nur weil die Vorschläge von einer anderen Seite kommen – und das oftmals ohne Gesprächs- und Diskussionsbereitschaft.

WICHTIGE PROJEKTE

Es gibt viel zu wichtige Vorhaben, die Nachhaltigkeit und teils auch Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern wie z.B. Öl und Gas bringen sollen. Es geht schließlich auch um die Zukunft unserer Kinder! Derzeit wichtige, in Arbeit befindliche Projekte sind die Biomasse-Fernwärme und die Wasserqualität des Badeteichs. Auch ein großes Thema für mich ist die schon seit längerem geplante Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Sicherheitszentrums, die von den Bürgerinnen und Bürgern mehrheitlich befürwortet wird.

Photovoltaik als zusätzliche Energiequelle für das Sicherheitszentrum

Ein spezielles Finanzierungsprogramm ist in Ausarbeitung.

Für Anregungen, Ideen und Gespräche stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. In diesem Sinne, lassen Sie uns gemeinsam etwas für Leopoldsdorf tun.

Mag. Manuela Krautgartner
Umweltgemeinderätin
Email: makr@speed.at

MOBILE SPERRMÜLLSAMMLUNG

In Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Schwechat bietet die Marktgemeinde Leopoldsdorf als Service für die Bürgerinnen und Bürger die mobile Sperrmüllsammlung an. Einmal pro Jahr kann diese bequeme Art der Müllentsorgung pro Haushalt genutzt werden. Eine vorherige Anmeldung und die Erfüllung bestimmter Kriterien ist jedoch erforderlich.

WAS IST SPERRMÜLL?

Nicht gefährliche Siedlungsabfälle, die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Gewicht) nicht durch ein ortsübliches Müllerfassungssystem erfasst werden können (z. B. Möbel, Öfen, Fahrräder, Vorhangkarnischen, große Gartenwerkzeuge, großes Kinderspielzeug, Reisekoffer). § 3 Abs.2 lit. d NÖ Abfallwirtschaftsgesetz LGBl. 1992/8240-0

WAS IST KEIN SPERRMÜLL UND WIRD SOMIT NICHT MITGENOMMEN!

- Restmüll, Müllsäcke
- Bauschutt und Baustellenabfälle
- Altstoffe (Karton, Papier, Styropor ...)
- Problemstoffe
- Betriebliche Abfälle
- Baum- und Strauchschnitt
- Eternitabfälle
- Elektrokleingeräte
- Autoreifen

ES WIRD IN 3 ARTEN VON SPERRMÜLL UNTERTEILT:

1. KLASSISCHER SPERRMÜLL

z.B. Plastikmöbel, Rigips, Plastikbadewanne, Polstermöbel, Teppich, Spanplattenreste, Altmöbel, beschichtetes, behandeltes und unbehandeltes Holz, Fensterstöcke, Fensterrahmen aus Holz ohne Glas, Schalungsbretter, ...

2. EISENSCHROTT

z.B. Bettgestell, Ofen (ohne Heizölrückstände oder Asche), Dachrinne, Fahrrad, Metallgartenmöbel, Rohre, Kinderwagengestell, Motor-Rasenmäher (ohne Benzin und Öl),...

3. ELEKTRO-ALTGERÄTE

Kühlgerät, Waschmaschine, Geschirrspüler, elektrischer Rasenmäher, E-Herd, Wäscheschleuder, Boiler, Ölradiatoren...

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN ZUR MOBILEN SPERRMÜLLSAMMLUNG

1. Die Liegenschaft/Wohnung des Antragstellers muss an die öffentliche Müllabfuhr angeschlossen sein.
2. Die Anmeldung hat ausschließlich schriftlich zu erfolgen.
3. Der Abholtermin wird innerhalb von 3 Werktagen mit dem Antragsteller vereinbart. Die Abholtermine sind von Mo bis Do von 08.00 bis 15.00 Uhr.
4. Der Antragsteller bzw. ein Vertreter muss bei Abholung anwesend sein und die Abholung mit seiner Unterschrift bestätigen.
5. Die Gegenstände gehen mit der Abholung in das Eigentum des AWS über, spätere Reklamationen sind nicht zulässig.
6. Die Angaben haben wahrheitsgemäß zu erfolgen. Änderungen bei den Mengenangaben sind nicht zulässig außer sie werden rechtzeitig vor der Abholung schriftlich bekannt gegeben.
7. Die Übernahmemengen richten sich nach den erlaubten Abgabemengen beim Abfallsammelzentrum (Sperrmüll bis 2 m^3 gratis, Elektroaltgeräte und Altmetall gratis). Diese sind an der zufahrbaren Straßenkante bereitzustellen.
8. Bei Überschreitung der Abgabemenge werden pro zusätzlichen 2 m^3 Sperrmüll 27,50 Euro inkl. 10% MwSt. verrechnet. Die Höchstmenge beträgt 6 m^3.
9. Die kostenlose mobile Sperrmüllsammlung darf im Kalenderjahr pro Liegenschaft/Wohnung nur einmal in Anspruch genommen werden.

ANMELDUNG direkt beim Abfallverband Schwechat, Hauptplatz 5. Die benötigten Formulare liegen am Gemeindeamt für Sie auf oder sind im Internet abrufbar unter www.abfallverband.at/schwechat.

KOMPLETTE HAUS- BZW. WOHNUNGSRÄUMUNGEN WERDEN NICHT DURCHGEFÜHRT!

DR. GEORG GETREUER,
DR. MARTIN GETREUER,
ELENI DIAMANTI,
RECHTSANWÄLTE

Weyrgasse 6, 1030 Wien
T: +43 1 713 14 25
F: +43 1 713 14 25 - 17
E: office@getreuer.at
W: www.getreuer.at

Ihre Experten für Versicherung und Vorsorge in Leopoldsdorf.

Stefan und Alfred Harant

Wir bieten Ihnen
- bis zu 30% Sonderrabatt für alle Leopoldsdorfer/innen
- Private Krankenversicherung
- kompetente Beratung in allen Versicherungssparten
- Übernahme von Kfz-Anmeldungen

Allianz Agentur Harant
2333 Leopoldsdorf, Hauptstraße 1, Tel.: (02235) 422 07
Mobiltel.: 0699/10 20 37 15, alfred.harant@allianz.at

Hoffentlich Allianz.
Allianz

GR Peter Gaumannmüller

FÖRDERUNGEN SENIORENWOHNUNGSSANIERUNGEN

Liebe Leopoldsdorferinnen und Leopoldsdorfer, liebe Senioren!

Das Zuhause ist der wichtigste Platz auf der Welt. Daher möchte ich Sie diesmal über Förderungen von Wohnungssanierungen informieren. Mit dem neuen Schwerpunkt „Betreutes Wohnen in Niederösterreich" geht die niederösterreichische Wohnbauförderung besonders auf die Wohnbedürfnisse der älteren Generation ein. Die meisten unter uns möchten ihren Lebensabend in vertrauter Umgebung, in ihrer Heimatgemeinde Leopoldsdorf verbringen – in selbstständiger Eigenverantwortung, aber doch gut betreut.

FÖRDERPAKETE SENIORENWOHNUNGSSANIERUNG
Um diesen Wunsch für unsere Senioren in Erfüllung gehen zu lassen, hat das Land Niederösterreich ein Förderpaket geschnürt, das selbstständiges Wohnen im Alter leistbar und möglich macht. Das niederösterreichische Wohnbaumodell wird ständig an die wandelnden Wohnbedürfnisse angepasst und bietet Unterstützung in allen Lebenslagen. Die Menschen sollen sich in ihrem Umfeld wohl und betreut fühlen und an der Gesellschaft aktiv teilnehmen können. Dies ist wichtig, damit in Leopoldsdorf und in ganz Niederösterreich auch in Zukunft niemand Angst vor dem Altern haben braucht.

WAS WIRD GEFÖRDERT?
Gefördert werden behindertengerechte bzw. pflegegerechte Sanierungs-Maßnahmen, wie z.B. die Verbreiterung von Türstöcken, der Einbau von Notrufsystemen, der Umbau von Sanitäranlagen oder der Einbau von Aufzügen.

WEITERE INFORMATIONEN
Informationen über die Förderhöhe und alle zu erfüllenden Voraussetzungen entnehmen Sie bitte dem unten angeführten Auszug des Niederösterreich-Folders „Wohnbauförderung".

Weitere Informationen stehen auf der Niederösterreich-Internetseite, www.noe.gv.at für Sie zur Verfügung. Gerne richten wir für Sie auch einen Link auf der Gemeindehomepage www.leopoldsdorf.gv.at ein, mittels dem Sie direkt zu den für Sie relevanten Informationen auf der Landesseite gelangen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst

Ihr Peter Gaumannmüller

Broschüren-Auszug „NÖ-Wohnbauförderung"

Wohnungsbau

Wenn folgende Kriterien zutreffen, werden bis zu 25 Punkte zusätzlich zuerkannt:

- Die Wohnung ist barrierefrei ausgeführt.
- Ein Aufzug ist eingebaut.
- Ein Aufenthaltsraum bzw. Gemeinschaftsraum steht für die Bewohner zur Verfügung.
- Eine Notrufanlage ist installiert.
- Das Objekt liegt im gut erschlossenen Ortsgebiet (Anschluss an Infrastruktur, Nahversorgung, Freizeitgestaltung).
- Gesundheits- und Sozialdienste stehen zur Verfügung (z. B. Essen auf Rädern, NÖ Hilfswerk).

HINWEIS
Die Förderung des Wohnungsbaus besteht aus dem 100-Punkte-Haus und dem Bonus Lagequalität.

Eigenheim

Beim Neubau (Förderung der Errichtung von Eigenheimen) werden Menschen mit besonderen Bedürfnissen bzw. pflegebedürftige Menschen durch die Familienförderung unterstützt.

- € 7.500,– für Erwachsene mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mind. 55 % und für Erwachsene mit Pflegebedürftigkeit ab der Pflegestufe II
- € 10.000,– für jedes Kind, für das erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird

HINWEIS
Die Eigenheimförderung besteht aus der Familienförderung, dem 100-Punkte-Haus, dem Bonus Lagequalität und dem Bonus Niedrigenergie.

Eigenheimsanierung

Förderung der nötigen Umbaumaßnahmen für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

- Die Sanierungskosten werden zu 100 % anerkannt.
- Das Bewilligungsverfahren ist bei vollständiger Antragstellung auf ein Monat verkürzt.

HINWEIS
Bei der Eigenheimsanierung wird ein 5 %iger Zuschuss zu einem Darlehen in der Höhe der anerkennbaren Sanierungskosten auf die Dauer von 10 Jahren gewährt.

Wohnzuschuss

Begünstigte Berechnung des Wohnzuschusses für pflegebedürftige Menschen (ab Pflegestufe II) bzw. für Menschen mit besonderen Bedürfnissen durch Herabsetzung der Berechnungsbasis für das Familieneinkommen.

HINWEIS
Die Höhe des Wohnzuschusses richtet sich nach dem Familieneinkommen und der finanziellen Belastung durch Rückzahlungsverpflichtungen.

Förderung von Heizungsanlagen

In ärztlich begründeten Fällen wird der Einbau einer Öl- bzw. Gasheizung gefördert, die für Menschen mit besonderen Bedürfnissen bzw. pflegebedürftige Menschen leichter zu bedienen ist.

Eine Förderung ist durch die Sonderaktion Heizkesseltausch (Direktzuschuss in der Höhe von 15 % der Investitionskosten bis zu € 1.100,–) bzw. durch die Eigenheimsanierung möglich.

Der Einbau einer Öl- bzw. Gasheizung wird ansonsten aus ökologischen Überlegungen nicht mehr gefördert!

JAUSENBOXEN FÜR UNSERE VOLKSSCHÜLER

Heuer wurden insgesamt 760 Stück der Jausenboxen an die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen (in 37 Klassen) verteilt.

Auf den Boxen ist ein Bild der „Familie Tonni" aufgedruckt und sie sollen es Kindern und Eltern erleichtern, eine abfallarme (unverpackte) Jause in die Schule mitzunehmen. Denn schon die Kleinsten können bei der Abfallvermeidung mithelfen. Zusätzlich zur Jausenbox bekam auch jedes Kind einen Apfel geschenkt – für die gesunde Jause.

Die bei der Verteilung gemachten Klassenfotos werden im Anschluss an die Schulen überreicht.

Die Aktion wird auch in den kommenden Jahren, jeweils für die „Taferlklassler" weitergeführt.

Fotos: AWS/Rudolf Schmied

MOBILER HÄCKSELDIENST

Am Sa., 20. Oktober 2012 ab 8.00 Uhr - Eine Aktion der Marktgemeinde Leopoldsdorf in Zusammenarbeit mit dem Abfallverband Schwechat.

Der Häckseldienst ist ein Service für Liegenschaften, die an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossen sind.

ORGANISATORISCHES

- Baum- und Strauchschnitt wird direkt beim Haus zerkleinert!
- Das gehäckselte Material wird nicht mitgenommen. Es kann im Garten als Bodenbedeckung anstelle von Rindenmulch verwendet werden.
- Das Material am Vorabend wenn möglich vor dem Haus, am Gehsteig oder am Straßenrand nicht verkehrsbehindernd aufschichten.
- Wurzelstöcke können bis max. 15 cm Durchmesser verarbeitet werden.
- Äste parallel zueinander schlichten und nicht zerkleinern.
- Weiches, nasses Material (Laub und Grünschnitt) kann nicht gehäckselt werden, es verstopft den Häcksler.
- Nach dem Häckseln ist der Platz vom Liegenschaftseigentümer zu säubern.
- Bei Schlechtwetter (starkem Regen oder Schnee) wird der Häckseldienst verschoben.
- Bei Ein– bzw. Zweifamilienhäusern wird max. 40 Minuten gehäckselt.

KOSTEN

- Die ersten 20 Minuten häckseln sind kostenlos.
- Für jede weiteren 10 Minuten wird ein Betrag von € 6,00 direkt beim Häckseln eingehoben (insgesamt max. 40 Minuten)
- Bei Abwesenheit wird ein Zahlschein zugeschickt.

ANMELDUNG

Die Teilnahme am Häckseldienst ist nur nach Anmeldung möglich.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder persönlich unter Angabe der ungefähren Menge am Gemeindeamt an unter Tel.: 42436-10, Fax: 42436-11

ANMELDESCHLUSS:

Donnerstag, 18. Oktober 2012

10. „NÖ TAGE DER OFFENEN ATELIERS“

Über 1000 bildende KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen werden am 13. und 14.10.2012 bei den NÖ Tagen der Offenen Ateliers ihre Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten öffnen.

Ein Wochenende lang stehen ihre Arbeitsstätten dem interessierten Publikum offen. Malerei, Grafik, Bildhauerei und Fotografie stehen dabei ebenso im Rampenlicht wie Film, Modedesign, Textil-, Schmuck- und Schmiedekunst. Man kann neue Werke bestaunen, beim kreativen Schaffensprozess der KünstlerInnen dabei sein und so einen sehr persönlichen und intensiven Zugang zur Kunst erleben. Viele Kunstschaffende bieten zusätzlich Kreativ-Workshops, Konzerte, Weinverkostungen, Lesungen oder Kinderprogramme an.

Die Kulturvernetzung NÖ führt die „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kultur und Wissenschaften des Amtes der NÖ Landesregierung seit 2003 durch.

Rund 50.000 Besucher werden erwartet. Infos erhalten Sie unter www.kulturvernetzung.at!

SCHWANGERSCHAFTSWORKSHOP

Was kann ich für mein Baby in der Schwangerschaft tun? Wie wird es sich entwickeln? Kommt es gesund zur Welt? Für die meisten werdenden Eltern tun sich gerade während der Schwangerschaft viele Fragen auf.

Richtig Essen von Anfang an

Das Projekt „Richtig Essen von Anfang an“, initiiert von der NÖGKK und gefördert von Landesrätin Mag. Karin Scheele, möchte genau jenen Eltern qualitätsgesichertes Wissen vermitteln.

Es handelt sich hierbei um eine Maßnahme der österreichweiten Vorsorgestrategie und wird aus den Mitteln der Bundesgesundheitsagentur finanziert. Zahlreiche Workshops in NÖ bieten künftig umfassende Gesundheitsinformationen für Schwangere. Realisiert wird das Projekt von der ARGEF (Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung). Ergebnisse aus Studien der AGES liefern neueste wissenschaftliche Aspekte, die von erfahrenen Diätologinnen und Ernährungswissenschaftlerinnen in einem praxisbezogenen dreistündigen Workshop an die Schwangeren weitergegeben werden.
Legen Sie daher schon jetzt den Grundstein für die Gesundheit Ihres Kindes und kommen Sie zu einem kostenlosen Ernährungsworkshop nach Leopoldsdorf!

SCHWANGERSCHAFTS-WORKSHOP

Donnerstag, 18. Oktober 2012 von 17 bis 20 Uhr
in Gemeindeamtssaal
der Gemeinde Leopoldsdorf
Hauptstraße 27
2333 Leopoldsdorf

Abgehalten wird der Workshop von Claudia Hofmann, BSc.

Die Diätologin freut sich schon darauf, zahlreiche Interessentinnen bei dem Workshop begrüßen zu dürfen.

Anmeldung und Informationen unter www.argef.at, office@argef.at oder 0664 88 60 21 23.

PORSCHE
WIEN - LIESING
... Sie werden zufrieden sein!
VW SKODA AUTO Audi SEAT PORSCHE
TOP Angebot - TOP Qualität - TOP Beratung - TOP Kundendienst - TOP Preise
Alles unter einem Dach: Service, Reparatur, Karosseriezentrum, Finanzierung, Versicherung, Ersatzteile und Zubehör.
Wir kümmern uns um Ihre automobilen Bedürfnisse.Porsche Wien - Liesing Ihr kompetenter Autopartner im 23. Bezirk.
www.porscheliesing.at Ketzergasse 120, 1234 Wien Tel.: 01/863 63 - 0 PORSCHE BANK

DAS WAR UNSER SOMMER 2012

Fotos: Alona V. Schreiber, Susanne Porstendörfer

Gasslfest der Bürgerliste

Feierliche Bocciabahn Eröffnung

Gasslfest 2012	06.06.2012
Bocciabahn Eröffnung	14.06.2012
90 Jahre SCL	15.-17.06.2012
Flohmarkt Dr. Berta Gauster Park	16.06.2012
Sonnwendfeier	23.06.2012
Weisses Fest	07.07.2012
Feuerwehrfest	24.-25.08.2012
Open Air Kino (siehe Seite 25)	30.08.2012
Kinderferienspielabschlussfest (siehe Seite 10)	02.09.2012
Oktoberfest SPÖ	15.09.2012
Erntedankfest	30.09.2012

90 Jahre SCL - Match, Ehrung, Fest

ALLE FOTOS ZU DEN VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF
WWW.LEOPOLDSDORF.GV.AT

EIN SERVICE DER MARKTGEMEINDE LEOPOLDSDORF
Viel Spaß beim Durchklicken wünscht Bürgermeister Fritz Blasnek

Sonnwendfeier 2012

Weißes Fest

Feuerwehrfest

ALLE FOTOS ZU DEN VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF
WWW.LEOPOLDSDORF.GV.AT

EIN SERVICE DER MARKTGEMEINDE LEOPOLDSDORF
Viel Spaß beim Durchklicken wünscht Bürgermeister Fritz Blasnek

DAS WAR UNSER HERBSTBEGINN 2012

Oktoberfest der SPÖ

Erntedankfest

BESTELLUNG EINES ÜBERREGIONALEN RADBEAUFTRAGTEN

Text & Fotos: Gerhard Horvath

Die Gemeinden Leopoldsdorf, Lanzendorf und Maria Lanzendorf haben Gerhard Horvath als gemeinsamen „überregionalen Radbeauftragten" bestellt. Seine Aufgabe ist es, die Schaffung der nötigen Infrastruktur für Radfahrer voran zu treiben und bei der Planung die Sicherheit der Radler in den Vordergrund zu stellen. Neben der Koordinierung der Rad-Aktivitäten der Gemeinden Leopoldsdorf, Lanzendorf und Maria Lanzendorf ist auch die Koordination der regionalen Vorhaben mit Wien ein Hauptaufgabenbereich.

BISHERIGE SCHRITTE

In den Sommermonaten wurde von Gerhard Horvath unter engem Kontakt mit den 3 Gemeinden eine umfassende Bestandsaufnahme, verbunden mit einer detaillierten Fotodokumentation vorgenommen. Auch wurde unter aktiver Hilfe durch das Stadt-Umlandmanagement (DI Andreas Hacker) und Radland NÖ (DI Gabriele Bröthaler) eine Sitzung abgehalten, bei welcher es gelungen ist, den 10. Bezirk, vertreten durch Bezirksvorsteher-Stellvertreter Josef Kaindl, zur Zusammenarbeit zu gewinnen.

„Jetzt wird es Aufgabe sein, die Ergebnisse dieser Vorbereitungsarbeiten im Laufe der Herbstmonate in konkrete Maßnahmen umzusetzen, eine fortgesetzte enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist dabei selbstverständlich notwendig – hat bisher auch hervorragend funktioniert" sagt der Radbeauftragte Horvath.

ERSTE ERFOLGE – LÜCKENSCHLUSS LEOPOLDSDORF/ MARIA LANZENDORF

Es ist endlich gelungen, eine allwettertaugliche Radverbindung an der ehemaligen B15 zu errichten. Somit ist Leopoldsdorf mit Maria Lanzendorf lückenlos verbunden und darüber hinaus auch die direkte Anbindung bis nach Himberg gelungen.

Ein besonderer Dank ergeht vom Radbeauftragten an Bürgermeisterin Maw, gGR Lampert und Amtsleiter Pokernus (Maria Lanzendorf) und Bürgermeister Blasnek und Amtsleiter Czermak (Leopoldsdorf). Ebenso an die Mitarbeiter der NÖ Straßenverwaltung für ihre flexible Arbeitsweise.

ANBINDUNG AN DIE KOMMENDEN U1-STATIONEN

„Besonders wichtig wird dieser neue Radweg dadurch, dass die Gemeinde Wien massives Interesse zeigt, die neuen Stationen der U1 (wie z.B. jene bei der Therme Wien) an das entstehende Radwegenetz der Umlandgemeinden anzubinden. Konkret sind im Herbst mit dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter von Favoriten, Josef Kaindl, und Gerhard Horvath's ehemaligen Kollegen vom U-Bahnbau Gespräche vereinbart.

„Auch hier hat es sich als höchst sinnvoll erwiesen, eine zentrale Anlaufstation in Form eines „überregionalen Radbeauftragten" zu haben, welcher die Interessen des ‚Ganzen' im Auge hat" meint Horvath.

IHR WISSEN IST GEFRAGT

Sollten Sie im Zusammenhang mit der Sicherheit im Alltags- oder Freizeitradverkehr in unserer Region konkrete Vorschläge haben, freut sich der überregionale Radbeauftrage diese persönlich mit Ihnen zu besprechen.

Sie erreichen ihn per E-mail unter horvath.g@gmx.at oder telefonisch unter 02235/44252.

RADWEGERÖFFNUNG 7. OKTOBER 2012

Der neue, gemeindeverbindende Radweg zwischen der Marktgemeinde Leopoldsdorf und der Gemeinde Maria Lanzendorf wurde am 7. Oktober feierlich eröffnet. Die Feier fand an der Schnittstelle der Gemeinden, am Kreisverkehr bei der Firma Gebrüder Weiss statt.

Nach den Festreden unseres Bürgermeisters Fritz Blasnek und der Maria Lanzendorfer Bürgermeisterin Gabriele Maw gab uns DI Gabriele Bröthaler, Vertreterin der Dorf- und Stadterneuerung und RADLand NÖ einen Überblick über das Projekt.

Weiters wurde nach einer kleinen Radrunde auch in Maria Lanzendorf eine Nexbike-Station eröffnet. Somit können wir die Wege zwischen unseren Gemeinden mittel Leihrad zurücklegen, welches problemlos auch in der Nachbargemeinde zurückgegeben werden kann!

FREIWILLIG IM EINSATZ

Einsätze

SAUNABRAND
Am 9.8.2012 brannte morgens, aus bislang ungeklärter Ursache, die Sauna im Keller eines Einfamilienhauses in der Eichengasse. Beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte drang der Rauch bereits durch die Kellertüren in das Obergeschoss und in den Außenbereich.

Durch Einsatzleiter Erhard Schaden wurde ein sofortiger Innenangriff unter Atemschutz mit der Hochdruck-Schnellangriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeuges angeordnet und die Absperrung des Gashaupthahnes veranlasst. Mittels der Wärmebildkamera konnte der Atemschutztrupp den Brandherd rasch orten und durch den vorgetragenen Innenangriff schnell unter Kontrolle bringen. Bereits um 06:45 konnte Brandaus gegeben werden.

LKW BERGUNG
Ein Klein-LKW kam in der Himbergerstraße am 3.9.2012 von der Fahrbahn ab und fuhr auf eine Betonbarriere auf. Der LKW blieb nach einigen Metern auf der Barriere hängen und durch Beschädigungen am Fahrzeug kam es zu einem Austreten von Motorflüssigkeiten. Die Feuerwehr Leopoldsdorf sperrte die Unfallstelle ab und unterband das weitere Auslaufen von Flüssigkeiten. Für die Bergung des Klein-LKW wurde ein Kran aus Mödling zu Hilfe gezogen. Die Polizei musste die Straße während der Bergungsarbeiten teilweise sperren. Der Fahrer des LKWs blieb zum Glück unverletzt.

DIE LANGE NACHT DER PUMPE
Der kurze, sehr starke Platzregen am 25.07.2012 abends führte zu zahlreichen überfluteten Kellern. Die erste Alarmierung erfolgte um 20:40 Uhr und im Verlauf der Nacht kamen noch weitere Einsatzadressen dazu. Insgesamt mussten 9 Keller, eine Tiefgarage und der Vorplatz des Pumpwerks Leopoldsdorf ausgepumpt bzw. abgepumpt werden.

Saunabrand

LKW-Bergung

Überflutete Tiefgarage

Ferienspiel

EIN TAG MIT DER FEUERWEHR
Im Rahmen des Leopoldsdorfer Ferienspiels durften die Kinder in den Alltag der Freiwilligen Feuerwehr hineinschnuppern.

Mit der Kübelspritze wurden „Feuer" gelöscht und in Einsatzuniform „verpackt" durften sich die Kinder wie ein echter Feuerwehrmann/frau fühlen. Die Kinder konnten die Ausrüstung und die Fahrzeuge der Feuerwehr unter die Lupe nehmen. Die Fahrt mit einem Tanklöschfahrzeug durch Leopoldsdorf rundete das Programm ab.

Die Feuerwehr zu Besuch im Kindergarten

Die Volksschule besucht die Feuerwehr

Pfingstlager der Feuerwehr

Jugend

LANDESFEUERWEHR-JUGENDLAGER IN HÜRM
Vom 5. bis zum 8. Juli reisten mehr als 4800 Mitglieder der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend nach Hürm um am Landesfeuerwehrjugendlager teilzunehmen. Die Jugendfeuerwehrgruppe unserer Feuerwehr war mit dabei.

PFINGSTLAGER
Ein Höhepunkt am Pfingstlager war der Abschnitts-Feuerwehrjugend-Bewerb. Der Bewerb setzt sich aus zwei Biathlondisziplinen zusammen: der Feuerwehrhindernisübung und dem 400 Meter Staffellauf mit Hindernissen. Die Jugendgruppe Himberg/Leopoldsdorf meisterte die Aufgabe mit Bravur und konnte die Pokale für den 1. Platz in Silber und in Bronze, überreicht durch Abschnittsfeuerwehrkommandanten Brandrat Franz Smetana, entgegen nehmen. Im Einzelbewerb erhielt FJM Thomas Anderle (FF Leopoldsdorf) in Bronze und Nico Janosi (FF Schwadorf) in Silber einen Pokal für das beste Ergebnis.

BEZIRKSBEWERBE IN SCHWECHAT-RANNERSDORF 16 -17. JUNI
Durch die ausgezeichnete Leistung unserer Jugendgruppe, 1015 Punkte, wurde der 1. Platz erreicht. Damit konnten unsere Jugendlichen bereits zum zweiten Mal den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Landesfeuerwehrjugendlager

Bezirksbewerbe in Schwechat-Rannersdorf

Hochzeit

Wir gratulieren unserem Kameraden Roland und seiner Karin

Feuerwehrfest 2012

Wir bedanken uns bei unseren Besuchern für zwei gelungene Veranstaltungsabende!

Mehr Fotos vom Feuerwehrfest finden Sie im Veranstaltungsteil der Gemeindezeitung auf Seite 19.

NÖ Heckentag am 10. November 2012

Höchste Zeit heimische Hecken zu pflanzen!

Am 10. November ist es soweit! Über 60 verschiedene heimische Wildgehölz-Arten, die in niederösterreichischen Baumschulen zu kräftigen Jungpflanzen herangewachsen sind, warten am Heckentag auf die Übersiedlung in ihr neues Zuhause. Und das zum besten Zeitpunkt, wenn die Pflanzen ihre oberirdische Tätigkeit eingestellt und ihre Speicher gefüllt haben. Sobald sie in den Boden kommen, beginnen sie noch mit dem Wurzelwachstum und sind den Frühlingspflanzungen um einiges voraus.

Und wenn der Boden schon gefroren ist? Kein Problem! Eine rechtzeitig ausgehobene Pflanzgrube, die vorsorglich abgedeckt wurde, nimmt die bunte Gehölzsammlung auf und die Bäumchen und Sträucher überdauern den Winter im „Einschlag". Ihren endgültigen Platz bekommen sie dann im Frühjahr.

Heckentag-Kunden haben heuer ein Herz für Bienen.

Neben den altbewährten Sichtschutzgehölzen und Schmankerln für den Kochtopf gibt es diesmal auch Nektarpflanzen und Pollenproduzenten, die der Insektenwelt zugutekommen. Die Honigbiene braucht unsere Unterstützung und mit Purpurweide, Pimpernuss und Schlehe kann man einen kleinen „Bienenschatz" im Garten etablieren. Um zu wissen, was man der Insektenwelt da Gutes tut, bekommen die schnellentschlossenen Erstbesteller einer Bienenhecke eine Gratisausgabe unserer neuesten Broschüre über Trachtpflanzen.

Informieren, Bestellen, Abholen

WANN? **10. November 2012 von 9 – 14 Uhr**

WO? **An 8 Ausgabestandorten in ganz NÖ:**
Amstetten, Etzmannsdorf am Kamp, Merkengersch, Mödling, Poysdorf, Pyhra, Tulln und Wartmannstetten

BESTELLEN SIE:
- online im Heckenshop auf **www.heckentag.at**
- mittels Bestellschein per Post oder Fax

Infos und Bestellscheine unter:
Hecken-Telefon 02952/30260-5151 (9–16 Uhr)
www.heckentag.at, office@heckentag.at

BESTELLFRIST: 1. September bis 17. Oktober 2012

Unsere bewährten Obstraritäten schaffen den Spagat zwischen Eigennutz und Bienenhilfe. Im Frühjahr gehört der Obstbaum den Bienen, im Herbst fährt man den Lohn dafür ein. Die einjährigen Veredelungen von niederösterreichischen Traditionsobstsorten umfassen das ganze Spektrum von den frühblühenden Steinobstarten bis zu der späten Blütenzier von Asperl und Quitte. Da ist sicher für jeden etwas dabei.

www.heckentag.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

lebensministerium.at

Einfach. **Gesund.** Leben.

GESUNDES LEOPOLDSDORF

Kochkurse im Herbst

„Brot & Kürbis"
11. Oktober 2012 von 18.00 bis 21.00 Uhr

„Schnelle und leichte Küche"
21. November 2012 von 18.00 bis 21.00 Uhr

Leitung: Anja Ditterich, Gesundheitstrainerin für Ernährung
Veranstaltungsort: IMS Lanzendorf (Hintereingang)
Anmeldung: Gemeindeamt Leopoldsdorf, Tel. 42436

Diese Kochkurse werden von der Marktgemeinde Leopoldsdorf und dem Land Niederösterreich gefördert.

Für Lebensmittel sind € 7,00 zu entrichten.

Anja Ditterich
Gesundheitstrainerin für Ernährung
Telefon: 0 22 35 / 4 27 43
E-Mail: anja.ditterich@aon.at

Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka

www.gesundesnoe.at

Liane
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

2333 Leopoldsdorf
Hauptstraße 7

02235/ 44 179
0681/ 83 73 63 51

NEUER-ÖFFNUNG

Geschäftszeiten:
Montag-Freitag: 9.00 - 18.00
Samstag: 9.00 - 13.00

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI für Damen und Herren

- Textilien
- Leder
- Pelze
- Vorhänge
- Reparaturen aller Art
- Maßanfertigungen aller Kleidungsstücke

PUTZEREI ANNAHME

SCHUH-REPARATUR ANNAHME

NEUE MITTELSCHULE LANZENDORF – WIR STARTEN INS VIERTE JAHR!

Direktor Mag. Reinhard Ransböck

Eigentlich unglaublich, aber bereits im vierten Jahr können wir unseren Schülerinnen und Schülern unsere neue Schulform mit der Möglichkeit der Wahlfächer anbieten. Doch das allein ist es ja nicht.

NACHMITTAGSBETREUUNG
Bereits im dritten Jahr bieten wir an der Schule eine Nachmittagsbetreuung an. Diese steht auf freiwilliger Basis zur Verfügung und bietet unseren Nachmittagskindern ein warmes Mittagessen sowie eine vollwertige Lernbetreuung durch unsere Lehrer und eine Freizeitbetreuung. Zugegebenermaßen waren wir im letzten Jahr mit unseren Freizeitbetreuern nicht zufrieden.

Daher haben wir im heurigen Jahr die Volkshilfe mit der Durchführung der Freizeitbetreuung beauftragt und sind uns sicher, dass es diesmal besser klappen wird.

SCHÜLERAUSTAUSCH ITALIEN
Natürlich geht auch unsere Schulpartnerschaft mit Italien in die Verlängerung. Für den Mai 2013 ist mit unseren Freunden in der Toskana vereinbart, dass unsere Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen, die Italienisch als zweite Fremdsprache lernen, zum Schüleraustausch nach Empoli fahren dürfen. Darauf freuen wir uns natürlich ganz besonders.

FREIWILLIG BUCHBARE FÖRDERSTUNDEN
Ganz wichtig ist auch unser Fördersystem, mit dem wir ja letztes Jahr begonnen haben. Auch heuer wird es an den Nachmittagen freiwillig buchbare Förderstunden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik geben. Die Teilnahme der Schüler wird dann für die Eltern ersichtlich im Lernpass vermerkt.

Sie sehen also, wie sich unsere Schule in den letzten Jahren entwickelt hat. Das bringt aber mit sich, dass wir mit dem bisherigen Raumangebot nicht mehr auskommen. Daher haben die Planungen für einen Zubau, dem wir schon entgegen fiebern, bereits begonnen.

Mag. Reinhard Ransböck
Direktor der Neuen
Mittelschule Lanzendorf

FLOHMARKT IM DR. BERTA GAUSTER PARK

Am 16.6.2012 veranstaltete der Kultur- und Dorferneuerungsverein Leopoldsdorf im Dr. Berta Gauster Park einen Flohmarkt.

35 Aussteller hatten schon zeitig in der Früh die Stände hergerichtet und ab 9 Uhr ging es dann los. Der Käuferandrang war entsprechend groß und so wechselten viele Schnäppchen den Besitzer.

Eine Wiederholung im nächsten Jahr wird bereits geplant.

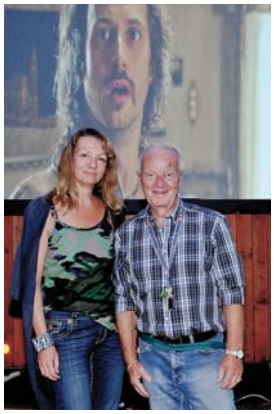
ZUM ERSTEN MAL „OPEN-AIR KINO"!

PREMIERE FÜR LEOPOLDSDORF!
Am 30.8.2012 war es soweit. Viel Arbeit und Vorbereitungen haben sich gelohnt.

Bei idealem Wetter erfreuten sich 165 Zuseher im Dr. Berta Gauster Park an dem lustigen Film „Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott". Die Mitglieder des Parkteams sowie der Jugendgruppe um Andi Koller haben dazu beigetragen, dass dieses Event bei allen Besuchern gut angekommen ist.

Die Frage nach einer weiteren Kinovorführung wurde vielfach gestellt.

Im Namen des Kultur- und Dorferneuerungsvereins Leopoldsdorf danke ich allen für diesen schönen Abend.



Fotos: Alona V. Schreiber, Text: Heinz Liebscher

GEMEINSAMES MALEN

EIN NEUES ANGEBOT FÜR SENIOREN IN LEOPOLDSDORF

Das Angebot ist eine begrüßenswerte Initiative ganz im Sinne unseres Förderprogramms für Senioren. Gemeinsames kreatives Gestalten unter geübter Anleitung kann bei entsprechendem Interesse in Kürze im Gemeinschaftsraum im „Betreubaren Wohnen" realisiert werden. Die Teilnahme wird entsprechend den geltenden Gemeinderichtlinien mit 3.- Kostenzuschuss pro Einheit gefördert.

MALEN BEREITET VIEL FREUDE UND IST EINE MÖGLICHKEIT, KREATIV TÄTIG ZU SEIN.

Ihre Kursleiterin stellt sich vor:

Mein Name ist Gabriele Valenta, ich wohne mit meiner Familie in Leopoldsdorf. Seit 15 Jahren beschäftige ich mich mit Malerei. Dabei habe ich in Kursen und Seminaren verschiedene Techniken kennengelernt. Diese Erfahrungen möchte ich an andere weitergeben. Ich biete im Betreubaren Wohnen die Gelegenheit, auch für Anfänger, sich in diesem Bereich zu versuchen.

Einmal pro Woche möchte ich mit einer Gruppe von etwa 5 – 10 Personen mit Aquarell- oder Acrylfarben malen, mit Buntstiften zeichnen, Collagen herstellen und vieles mehr. Für die Grundausstattung wie Pinsel und Farben ist selbst zu sorgen, dabei bin ich gerne behilflich. Ich freue ich schon auf viele schöne gemeinsame Malstunden.

Meine Telefonnummer für die Kontaktaufnahme:
0650 / 7835806

InteressentInnen mögen sich bitte direkt mit der Kursleiterin in Verbindung setzen um weitere Details zum Angebot und der Teilnahme zu erfahren.

Eine Information von
Mag. Inge Unterbrunner

DIE LÄRMSCHUTZVERORDNUNG UNSERER GEMEINDE

Viele LeopoldsdorferInnen nehmen Rücksicht auf ihre Nachbarn - einigen muss man sie jedoch in Erinnerung rufen: Die Lärmschutzverordnung

§ 1. Es hat sich jeder so zu verhalten, dass andere durch Geräusche nicht mehr als den Umständen nach unvermeidbar gesundheitsgefährdet oder belästigt werden.

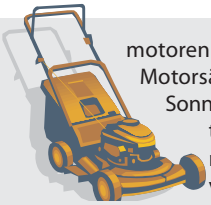
§ 2. 1. Die Verursacher von Lärm oder Geräuschen sind verpflichtet, etwaige amtliche Geräuschmessungen zu dulden.

2. Die Feststellung über das Verhalten nach § 1 obliegt den damit beauftragten Organen.

§ 3. Motorfahrzeuge dürfen in Toreinfahrten, Durchfahrten und in Innenhöfen von Wohnhausanlagen nicht am Stand laufen gelassen werden.

§ 4. 1. Lärmerzeugende Maschinen dürfen in der Zeit zwischen 12 und 14 Uhr nicht in Betrieb genommen werden.

2. Die Benützung von Rasenmähern mit Antriebsmotoren und von Motorsägen ist an Sonn- und Feiertagen ausnahmslos verboten.



3. Für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe gelten diesbezüglich die einschlägigen Bestimmungen.

4. Die Bestimmungen des Paragraphen 1, lit. a. Niederösterreichisches Polizeistrafgesetz , LGBl. 4000-0 bleiben unberührt.

§ 5. 1. In Gaststätten, Buschenschenken, Veranstaltungsräumen und Vergnügungslokalen aller Art sind bei Betrieb während der Zeit ab 22 Uhr Fenster und Türen geschlossen zu halten, wenn anderenfalls eine Lärmbelästigung der Anrainer erfolgen würde.

2. In Gärten und Höfen von Gaststätten und Buschenschenken ist während der Zeit ab 22 Uhr Singen, Musizieren und sonstiges ruhestörendes Verhalten untersagt.

§ 6. Lautsprecherwerbung ist während der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr verboten.

§ 7. 1. Beim Einsatz von Baumaschinen und Baugeräten sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.

2. Lärmverursachende Bautätigkeit ist während der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr nicht, während der Zeit zwischen 12 Uhr und 14 Uhr nur bei unerlässlicher Notwendigkeit gestattet.

§ 8. Alle im Hauswesen anfallenden Arbeiten, wie Hämmern, Sägen oder Holzhacken in Gärten, Höfen und Wohnungen sind während der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr und während der Zeit von 12 Uhr bis 14 Uhr dann verboten, wenn dadurch eine Lärmbelästigung der Nachbarn erfolgt.

§ 9. Tierhalter haben jene Vorkehrungen zu treffen, die erforderlich sind, um eine Lärmbelästigung seitens der gehaltenen Tiere hintanzuhalten.

§10. Der Bürgermeister kann über begründetes Ansuchen kurzfristige Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung bewilligen, so ferne sonst für die Betroffenen eine unzumutbare Härte entstehen würde und öffentliche Interessen nicht entgegenstehen.

§11. Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretung gemäß Artikel VII EGVG 1950 bestraft.

NEUES AUS DER PFARRGEMEINDE

60-jähriges Bestehen unserer Kirche

In unserer Pfarrkirche Herz Mariä wird am 17. und 18. November 2012 das Kirchenjubiläum in Leopoldsdorf gefeiert. Am Samstag, 17. November, findet um 18.30 Uhr in der Kirche ein Festvortrag mit Bildpräsentation statt, begleitet mit Orgelmusik unserer „Bodem-Orgel", gespielt von Frau Marta Kogut. Im Anschluss gibt es im großen Pfarrsaal eine Agape. Und am Sonntag feiert Weihbischof Turnovszky um 9.30 Uhr mit uns eine Festmesse in unserer Pfarrkirche. Die Feier wird mit gemütlichem Beisammensein im Pfarrsaal bei Kuchen, Kaffee, Wein und Brötchen ausklingen.

ZUR VORGESCHICHTE
Anlässlich dieses Jubiläums ist ein kurzer Rückblick angebracht: Leopoldsdorf hatte zwar bereits einen Klosterkindergarten, gehörte aber zum Pfarrsprengel Hennersdorf und hatte keine „richtige" Kirche, sondern nur eine „Seelsorgestation" im ehemaligen Kindergarten.

Am 1. August 1948 wurde Karl Riepl als Nachfolger des Leopoldsdorfer Hilfsexpositus Gustav Bastl, der nach Zillingdorf als Pfarrer berufen wurde, unserer Expositur zugeteilt.

Voll Eifer widmete er sich nach seinem Antritt in Leopoldsdorf zunächst den Kindern und der Jugend und unterrichtete in der Schule. Schon bald ging er das Projekt „eigene Kirche" an. Ungeachtet der behördlichen und kirchlichen Schwierigkeiten besuchte er unbeirrt und immer wieder die Erzdiözese, das Wiener Rathaus (Leopoldsdorf war ja noch Teil von „Groß-Wien") und hielt nach einem geeigneten Baugrund Ausschau. Man muss sich vorstellen, welch widrige Umstände sich einem solchen Anliegen entgegen stellten.

Zusätzlich zur pfarrlichen Abhängigkeit von Hennersdorf lagen wir auch noch in der russischen Besatzungszone und litten unter der Unterdrückung durch verschiedene Kommandanturen. Karl Riepl hatte aber letztlich Erfolg!

Er erhielt die Zusage der Familie Waechter für den Baugrund. Emmerich Waechter löste mit dieser Schenkung ein Dankgelübde ein, das er für den Fall seiner glücklichen Rückkehr aus dem ersten Weltkrieg gelobt hatte. Mit Sammelaktionen und einer hektischen Suche nach Möglichkeiten der Geldbeschaffung startete der Kirchenbau.

KIRCHE 1952 EINGEWEIHT
Am 12. Oktober 1952 wurde dann die Kirche durch Kardinal Innitzer geweiht. Kirchenchöre aus der Umgebung und das „Ziag-Orchester" unter der Leitung Sokolowskis, extra verstärkt durch Solobläser aus Wien, und etwa 2000 Gäste kamen trotz Kälte und Regen zu dieser Feier. Die Architekten Kunath und Horacek und der Baumeister Bruno Buchwieser, die sich beim Bau unserer Kirche so bewährt hatten, waren natürlich anwesend, wie auch der für uns zuständige Hennersdorfer Pfarrer Bollen, an seiner Seite der strahlende Expositus von Leopoldsdorf, Karl Riepl. Erst im Jahr 1958 wurde Leopoldsdorf eine eigene Pfarre.

ZUM SCHLUSS EIN HINWEIS
Nächstes Jahr wird wieder gefeiert, dann wird nämlich der Pfarrkindergarten 100 Jahre alt!

Kirchenmodell

Kirchenbau

Kardinal Innitzer und Baron Waechter

Erntedankfest 2012

Am 30. September 2012 feierte die Pfarre das Erntedankfest. Auch das Wetter spielte mit und so konnte das Fest auf der Pfarrwiese bei Sonnenschein stattfinden.

Nach der stimmungsvollen Festmesse – zu der die Kindergartenkinder mit einem Lied beitrugen – feierten die Besucher weiter, ließen sich Schnitzel, Wein, Bier, Kaffee und Kuchen gut schmecken und genossen die Livemusik des Akkordeonensembles „Da Capo".

Die Kinder vergnügten sich in der Luftburg – die sie nur kurz für junggebliebene Erwachsene freimachten – und bei den Spielstationen. Zuletzt wurden die Erntegaben verlost und die Besucher gingen mit ihren Preisen und bereichert mit schönen Eindrücken von diesem Fest nach Hause.
Fotos vom Erntedankfest finden Sie auf der Seite 20.

GUTE WASSERQUALITÄT!

TRINKWASSER-UNTERSUCHUNG

Am 29. Mai 2012 wurden von der Niederösterreichischen Umweltschutzanstalt in unserem Gemeindegebiet Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt.

Die angegebenen Untersuchungsergebnisse wurden bei den für die Lieferung betroffenen Hochbehältern oder Brunnenanlagen ermittelt.

Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei der EVN Wasser auf und kann auf Wunsch angefordert werden.

Folgende Werte wurden bei der Trinkwasseruntersuchung festgestellt:

PH-Wert
7,60

Gesamthärte
dH 16,9 °

Carbonathärte
dH 12,3 °

Nitrat mg/l
gemessen 16,0
(Grenzwert 50)

Pestizide µg/l
unter der Bestimmungsgrenze
(Grenzwert 0,1)

Ihr Trauerbegleiter im Sterbefall

Komplettanbieter alles aus einem Haus

Hausaufnahmen jederzeit möglich

BESTATTUNG STOLZ

365 TAGE 24 Service

ORTSSTRASSE 19 - VÖSENDORF
01 / 69 813 69

RATHAUSPLATZ 4 - WIENER NEUDORF
02236 / 67 77 20

www.bestattung-stolz.at

Der Spezialist für Heizkessel- und Thermen

WARTUNG · REPARATUR INSTALLATIONEN

MH

MATEJOWICS HERMANN

24-Stunden-Service:

Wir sind gleich in Ihrer Nähe und innerhalb von 24 Stunden an Ihrer Anlage.

Mobil: 0664/730 54 822

2331 Vösendorf, Am Teich 10/6 · Tel. / Fax: 01- 616 25 74
Service & Reparatur für Markengeräte von: Viessmann Vaillant · Wolf · Gebe · Strebel · Junkers · Buderus

BESTATTUNG
Richard Grabenhofer OHG

- Umfassende und pietätvolle Beratung (auf Wunsch auch zu Hause)
- Gestaltung der Trauerfeier nach Ihren individuellen Wünschen
- Erstellen von Trauerdrucksachen (Parten, Sterbebilder, Danksagungen, Kondolenzbücher, etc.)
- Koordinieren aller Termine (Friedhofsverwaltung, Kirche, Trauerredner und Musik)
- Erledigen aller Formalitäten, Behördengänge und Besorgungen
- Abrechnen der Ansprüche aus Versicherungen (z.B. Wiener Verein) und diverse Abmeldungen
- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Weltraum-, Diamantbestattungen und Exhumierungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Hilfe bei der Trauerverarbeitung

BESTATTUNG Richard Grabenhofer OHG
Semperitstraße 14, A-2514 Traiskirchen
Tel. 02252/52602-0 Fax DW 17
office@bestattung-grabenhofer.at
www.bestattung-grabenhofer.at

DER „NEUE JUGENDCLUB LEOPOLDSDORF“ BERICHTET

Leider musste unsere Sommerparty wegen Schlechtwetters abgesagt werden, dafür half das Clubteam sowohl beim Flohmarkt als auch beim „1. Open Air Kino“ im Dr. Berta Gauster Park mit.

DIE EVENT-HIGHLIGHTS …

… waren der Mitarbeiterausflug in den Kletterpark Purkersdorf sowie unser bereits 3. Kinoabend, bei dem unser Club wieder zahlreich mit Kids und Jugendlichen gefüllt war.

PERSONALWECHSEL IN DER SEKTIONSLEITUNG

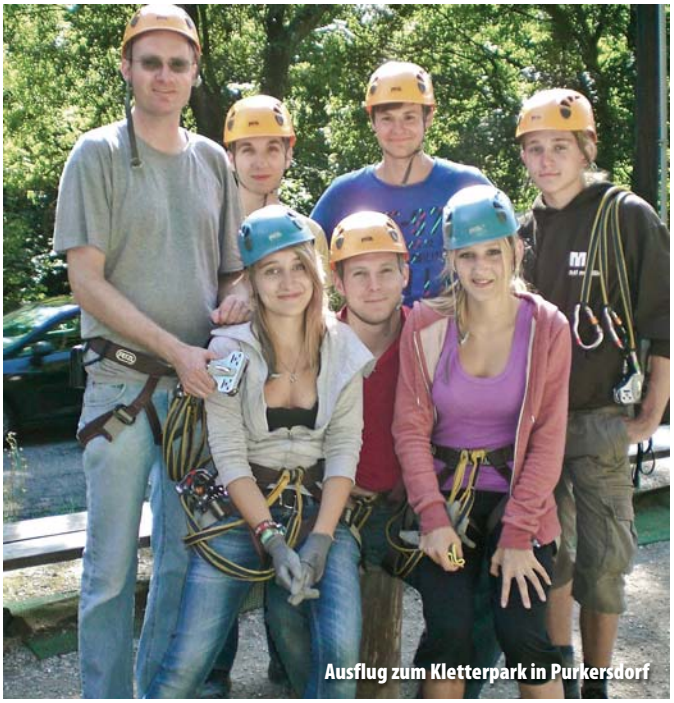
Da Dominik Stasny aus persönlichen und beruflichen Gründen Leopoldsdorf verlässt, folgt Fabian Hruska als Sektionsleiter-Stellvertreter in die Teamführung nach. Ein Dankeschön an Dominik für seine geleistete Arbeit in den letzten Monaten und Fabian wünschen wir viel Glück bei der neuen Herausforderung.

ÖFFNUNGSZEITEN

Geöffnet ist unser Club für alle Leopoldsdorfer Kinder und Jugendliche (ab 12 Jahren) in den Wintermonaten jeden Samstag, von 16 bis 21 Uhr.

Alle weiteren Informationen, Fotos und Videos finden sie auch in Facebook unter „Jugendclub Leopoldsdorf“ oder kommen Sie doch einmal persönlich im Club vorbei.

Personalwechsel in der Sektionsleitung: Fabian Hruska, Daniela Bandion, Andreas Koller



Ausflug zum Kletterpark in Purkersdorf

DANKESCHÖN AN DIE FÖRDERER DES JUGENDCLUBS

- Frau Ditye von der Firma Ravensburger, die uns eine Menge Spiele gesponsert hat.
- Gemeinderat Prof. Mag. Thomas Malloth, der die chilligen „Enzos“ vor der Containercity organisiert und uns eine
- Original Slackline gekauft hat.
- Vizebürgermeister Helmut Syrch, der für die Anschaffung der neuen grünen Bänke verantwortlich war, die auch von den Besuchern des angrenzenden Kinderspielplatzes sehr gut angenommen und benutzt werden.

Danke an Frau Ditye von der Firma Ravensburger

Danke an Gemeinderat Prof. Mag. Thomas Malloth, für die chilligen „Enzos“ ….

… und Original Slackline

Danke an Vizebürgermeister Helmut Syrch für die Anschaffung der neuen grünen Bänke

VERANSTALTUNGSKALENDER

Oktober

11.10. Herbstwanderung mit Spanferkelessen, Pensionistenverband
13.10. Mitgliederversammlung mit Quiz, Siedlerverein
13.10. Fotoworkshop, Gesunde Gemeinde

26.10. LTV-Fit-Tag
26.10. toy bike (Charity Veranstaltung), SPÖ
30.10. Einkaufsfahrt, Pensionistenverband
31.10. Halloween-Party (vor dem Gemeindeamt), Bürgerliste

November

11.11. Siedlervereinsveranstaltung
15.11. Wanderung zum Martiniganslessen, Pensionistenverband
18.11. Festmesse 60 Jahre Pfarre Leopoldsdorf
28.11. Adventfeier im Klubheim, Pensionistenverband

Dezember

01./02.12. 20. Adventmarkt
05.12. Krampusfeier im Klubheim, Pensionistenverband
09.12. Adventfeier, Siedlerverein

13.12. Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde beim Heurigen Schrank
15.12. Weihnachtsfeier, LTV
16.12. Familienadventfeier, Pfarre
19.12. Weihnachtsfeier im Klubheim, Pensionistenverband
20.12. Weihnachtsfeier im Klub, Seniorenbund
22.12. Weihnachtsfest im Dr. Berta Gauster Park, ÖVP
23.12. Punsch-Party (vor dem Gemeindeamt), Bürgerliste
27.12. Silvesterfeier im Klub, Pensionistenverband

GEBURTEN

Rayan Alami
Alexander Baumann
Carolina Elian
Robert Fuchs
Lara Grünsteidl
Vincent Halvax
Charlène Kainzmayer
Elisa-Maria Kurz
Nikolas-Philip Kurz
Andrea Nikolić
Emir Öztürk
Nina Pirc
Noah Schrammel
Hannah Steiner
Luca Studeny

Ihre mobile Schneiderin in Leopoldsdorf!

Änderungsschneiderei

Besuchen Sie mich in der Laimerstrasse 4, Haus Nr. 7
nach telefonischer Vereinbarung unter
☎ 01/512 92 98 (Mo–Fr: 9–18 Uhr).
Gerne komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

PREISBEISPIELE
Hose kürzen ab 8,-
Rock kürzen ab 16,-
Ärmellänge kürzen ab 16,-

ICH BIN FÜR SIE MOBIL UNTERWEGS

www.schneiderei-felke.at

Reblaus
Der Heurige in Leopoldsdorf bei Wien
Hauptstraße 8 - Tel. 0664 171 00 00

Liebe Gäste!

Wir sind bis einschließlich 02.10.12 auf Urlaub

Wir freuen uns, Sie ab Mittwoch den 03.10.2012 mit Wildgerichten vom Reh, Hirsch und Wildschwein verwöhnen zu dürfen

Wildwochen ab 03.10.2012

Gans´lzeit vom 24.10.-11.11.12

Für Anfragen und Tischreservierungen stehen wir gerne ab dem 02.10.12 unter unserer Rufnummer 0664/171-00-00 zur Verfügung!!!

ÄRZTE-NOTDIENSTE

Sa, 06.10.2012 / So, 07.10.2012	Prof. Dr. Franklin KRAUSE
Sa, 13.10.2012 / So, 14.10.2012	Dr. Gerlinde MIEHL
Sa, 20.10.2012 / So, 21.10.2012	MR Dr. Mohammed Baschar ABOU-HARB
Do, 25.10.2012 / Fr, 26.10.2012	Dr. Eva KRESSLER
Sa, 27.10.2012 / So, 28.10.2012	Dr. Peter FUHRICH
Mi, 31.10.2012 / Do, 01.11.2012	Dr. Eva KRESSLER
Sa, 03.11.2012 / So, 04.11.2012	Prof. Dr. Franklin KRAUSE
Sa, 10.11.2012 / So, 11.11.2012	Dr. Peter FUHRICH
Sa, 17.11.2012 / So, 18.11.2012	Dr. Gerlinde MIEHL
Sa, 24.11.2012 / So, 25.11.2012	MR Dr. Mohammed Baschar ABOU-HARB
Sa, 01.12.2012 / So, 02.12.2012	Dr. Gerlinde MIEHL
Fr, 07.12.2012 / Sa, 08.12.2012 So, 09.12.2012	MR Dr. Mohammed Baschar ABOU-HARB
Sa, 15.12.2012 / So, 16.12.2012	Dr. Peter FUHRICH
Sa, 22.12.2012 / So, 23.12.2012	Dr. Eva KRESSLER
Sa, 22.12.2012 / So, 23.12.2012	Dr. Eva KRESSLER
Mo, 24.12.2012 / Di, 25.12.2012	Prof. Dr. Franklin KRAUSE

© Franz Pfluegl

NOTDIENSTZEITEN: 7 UHR - 7 UHR AM FOLGETAG

ABFUHR-TERMINE

Restmüll

Di	23.	Okt.	2012
Mi	24.	Okt.	2012
Mi	21.	Nov.	2012
Do	22.	Nov.	2012
Mi	19.	Dez.	2012
Do	20.	Dez.	2012

Papier

Mo	22.	Okt.	2012
Mo	17.	Dez.	2012

Gelber Sack

Mi	31.	Okt.	2012
Do	06.	Dez.	2012

ABFUHR-TERMINE

Biomüll

Do	04.	Okt.	2012
Do	11.	Okt.	2012
Do	18.	Okt.	2012
Mi	24.	Okt.	2012
Fr	02.	Nov.	2012
Do	15.	Nov.	2012
Do	29.	Nov.	2012
Do	13.	Dez.	2012
Fr	28.	Dez.	2012

Bitte die Tonnen/ Säcke bis spätestens 6.00 Uhr bereitstellen

ABFUHR-TERMINE/ SAMMELZENTRUM

Öko-BAG

Di	23.	Okt.	2012
Di	27.	Nov.	2012
Do	27.	Dez.	2012

Windeltonne

Abholung alle 4 Wochen. Termine dazu siehe Angaben Restmüllabholung

Abfall-Sammelzentrum

Hennersdorferstr. 32 (Bauhof Gemeinde)

Öffnungszeiten:
Donnerstag: 15-18 Uhr
Samstag: 08-12 Uhr

April - Oktober zusätzlich
Dienstag: 06-12 Uhr

MARKTGEMEINDE LEOPOLDSDORF BAUHOF

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Gemeindeamt:	42 4 36
Polizei Leopoldsdorf:	059 133 / 3229
Feuerwehr:	122
Feuerwehr mit Handy:	02235 / 122
Rotes Kreuz Schwechat:	059 144 / 77000
Ortsst. Himberg:	87 751
Notruf Rettung:	144
Notruf mit Handy:	02235 / 144
Ärztenotdienst:	141
Grünes Kreuz	14 849
Apotheke:	44 1 29
Kinderkrippe:	42 9 35
Landeskindergarten:	42 6 93
Kindergt. Sonnenschein:	42 5 15
Hort Kinderpardies:	42 0 66
Hort Volksschule:	47 7 57 - 16
Volksschule:	47 7 57
Pfarrkindergarten:	42 3 80
Pfarramt:	42 2 95
Postamt:	0577 / 677 2333

ÄRZTE

Dr. Abou-Harb:	02235 / 42 3 37 od. 42 7 34
Dr. Miehl:	01 / 699 19 60
Dr. Kressler:	01 / 699 19 80
Dr. Fuhrich:	02236 / 73 237
Dr. Krause:	02235 / 81 8 67
Dr. Rosenmayer:	02235/44993,0676/3951683
Dr. Budschedl:	02235 / 4204442

Ordinationszeiten des Gemeindearztes
MR Dr. Baschar Abou-Harb:
Montag 14.00-18.00, Dienstag 8.00-11.00,
Donnerstag 14.00-17.00, Freitag 8.00-11.00

Facharzt f. Augenheilkunde & Optometrie
Dr. med. univ. Michael Marek
Ordinationszeiten: Mi 14.00 bis 17.00 Uhr
Maria Lanzendorfer Straße 10/4/3
oder in der Privatordination von
Dr. Rosenmayer nach Vereinbarung
Tel.: 0699 / 122 38 423

Facharzt f. Zahn-, Mund & Kieferheilkunde
Dr. Eva Kucera, Hauptstraße 29-31
Mo 10.00-14.00 und 15.00-19.00
Mi 15.00-19.00, Do 10.00-14.00, Fr 09.00-13.00
Voranmeldung unter 02235 / 42 248

Tierarztpraxis Leopoldsdorf
Dipl.Tzt. Mag. Martina Priesner,
Hauptstraße 13, Telefon: 02235 / 44 2 00
Mo, Di, Do 09.00-11.00,
Mo, Di, Mi, Fr 17.00-19.00, Sa 10.00-12.00

Fachärztin für Gynäkologie & Geburtshilfe
Dr. Jolanta Kremer, Oberärztin am
Thermenklinikum Mödling Mo 8.00 - 11.00
Ordination: Di und Do 14.00-19.00
Ortsstraße 101-103, 2331 Vösendorf
www.kremer-gyn.at, ordination@kremer-gyn.at
Telefonische Anmeldung zu Ordinationszeiten
unter der Telefonnummer: 01 / 609 14 44

MIT DEN BESTEN WÜNSCHEN FÜR UNSERE JUBILARE!

95. GEBURTSTAG
Barbara Mess

90. GEBURTSTAG
Helene Geringer

90. GEBURTSTAG
Brunhilde Klimon

90. GEBURTSTAG
Andreas Mayer

90. GEBURTSTAG
Gertrud Püreschitz

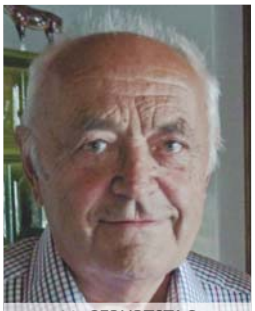
85. GEBURTSTAG
Eva Fink

85. GEBURTSTAG
Franz Heffeter

85. GEBURTSTAG
Reg.Rat. Heinrich Hrad

85. GEBURTSTAG
Hubert Klima

85. GEBURTSTAG
Albine Schmidt



80. GEBURTSTAG
Stefan Awender

80. GEBURTSTAG
Ella Bobrowsky

80. GEBURTSTAG
Franz Ehart

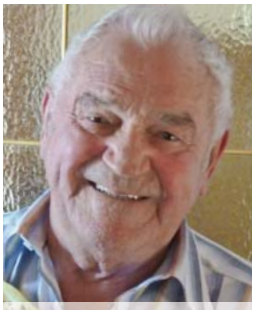
80. GEBURTSTAG
Maria Hanzl

80. GEBURTSTAG
Friedrich Haseneker

80. GEBURTSTAG
Johann Mehlmauer

80. GEBURTSTAG
Gertrude Pastejrik

80. GEBURTSTAG
Edith Schnabl



80. GEBURTSTAG
Adolf Hollndonner

VERSTORBENE

	Jahrgang
Friederike Behavka	1922
Herbert Bönsch	1925
Edith Capek	1927
Erwin Celerin	1933
Alfred Gruber	1924
Rosalia Haseneker	1934
Margarethe Heffeter	1930
Renate Horvat	1921
Maria Kostelecky	1942
Maria Lang	1927
Helga Lindner	1937
Rudolf Matejka	1924
Dr. Peter Pohanka	1928
Anna Prewein	1912
Gerhard Smejkal	1960
Johanna Steurer	1914
Emma Stoik	1914
Maria Zloklikovits	1913
Hermine Zoidl	1920

80. GEBURTSTAG
Helfried Teufl

GOLDENE HOCHZEIT
Annemarie und Paul Schalko

GOLDENE HOCHZEIT
Gerda und Rudolf Vecs